

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim
und der amtsangehörigen Gemeinden

18. Jahrgang

Biesenthal, 29. Juli 2008

Nr. 8 / 2008

Heute lesen Sie

- ✓ Amt: Biesenthaler Anzeiger jetzt auch online...
- ✓ Fundsachen suchen Eigentümer...
- ✓ Information des Meldeamtes zu Wohnsitzänderung (Anmeldung/Ummeldung/Abmeldung)...
- ✓ Biesenthal: Rückblicke auf die 750-Jahr-Feier...
- ✓ Marienwerder: Einladung zum Kirchplatzfest am 8. & 9. August 2008...
- ✓ Grüntal, Tempelfelde und Danewitz feierten ihre Feuerwehrjubiläen...
- ✓ Vereine: Kultursteine in Biesenthal – ein neues Projekt aus der Taufe gehoben...
- ✓ Veranstaltungen: Wukenseefest am 22./23. August 2008

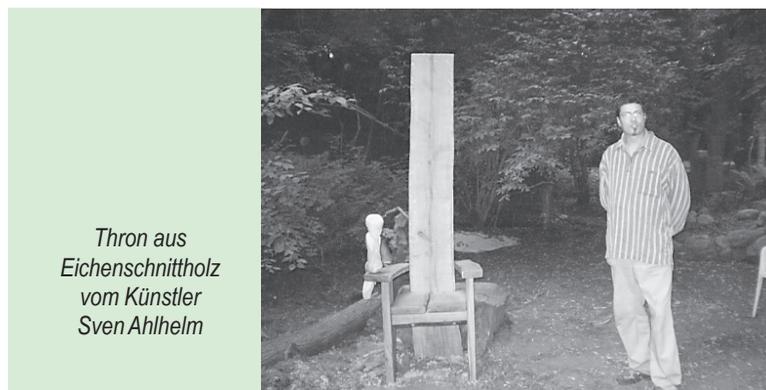
1. Künstlerplenair in Biesenthal

Anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Biesenthal fand vom 30.06. - 05.07.2008 auf dem Gelände des Schlossberges die 1. Werkstatt im Freien - Künstler im Dialog zum Thema „Ruhezone“ statt. Deutsche und polnische Künstler stellten aus Naturmaterialien Kunstobjekte her, die auf dem Gelände verbleiben und somit Spaziergänger zum Verweilen einladen. Die Arbeiten fanden öffentlich statt, so dass Interessierte zuschauen und sogar Fragen stellen konnten, also hautnah beim Entstehungsprozess dabei waren. Zu den Künstlern gehörten:

- **Anne Schulz** aus Biesenthal – Steinbildhauerin und Initiatorin
- **Sven Ahlhelm** aus Trampe – Holzgestalter
- **Andreas Timm** aus Eberswalde – Landschaftsarchitekt
- **Tom Kaffke** aus Berlin – Holzbildhauer
- und **Kristoph Szczygielski** aus der Partnergemeinde Nowy Tomysl – Holzbildhauer



*Amtsdirektor Kühne
und
Bürgermeister Stahl
bei der Sitzprobe
auf einem von
Anne Schulz
bearbeiteten
Sitzfindling*



*Thron aus
Eichenschnittholz
vom Künstler
Sven Ahlhelm*

Lesen Sie weiter auf Seite 12

Informationen Amtsverwaltung

Amtsleiter

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unvergessliche 10 Tage liegen hinter uns – die etwas mehr waren, als eine Festwoche anlässlich des 750. Jubiläums der Ersterwähnung Biesenthals. Unvergesslich vor allem die Ausstrahlung von Gemeinsamkeit bei den Beteiligten und ihren Gästen, die an diesen Festtagen zu spüren war. Nutzen wir den so gewonnenen Anstoß für unsere nächsten Vorhaben in der Stadt Biesenthal und den anderen amtsangehörigen Gemeinden. Das ist mir Anlass und Verpflichtung mich auch auf diesem Wege bei allen zu bedanken, die in den vielen Monaten der Vorbereitung während der Festtage selbst und danach im Ehrenamt oder während ihres Dienstes die Voraus-



setzungen dafür geschaffen haben, dass wir eine hoffentlich lang währende Erinnerung an ein einmaliges Erlebnis mit uns tragen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihre Urlaubszeit noch viele weitere angenehme Erlebnisse und gute Erholung.

Ihr Amtsdirektor
Hans-Ulrich Kühne

„Biesenthaler Anzeiger“ jetzt auch online Mit allen wichtigen Informationen

Was für das Amtsblatt schon seit einigen Jahren möglich war, ist nun auch für den „Biesenthaler Anzeiger“ erreicht. Beginnend mit der Ausgabe Juli 2008 können Sie den „Biesenthaler Anzeiger“ auch auf unserer Internetseite, www.amt-biesenthal-barnim.de lesen. Neben dem Amtsblatt mit amtli-

chen Bekanntmachungen und Veröffentlichungen steht Ihnen auch der Anzeiger online mit allen Informationen aus der Verwaltung, den Gemeinden, den Vereinen, den Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie wichtigen Termin- und Veranstaltungsinformationen zur Verfügung.

Sprechstunde der Schiedsstelle

Im August findet aufgrund von Urlaub keine Sprechstunde der Schiedsstelle statt.

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes

Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 30.09.2008 in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr** in der Plottkeallee 05, Raum 208 statt.

Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

Verantwortlich für den Gesamthalt: Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim

Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Krämer, Zimmer 302, Tel: 03337/45 99 23
oder 45 99-0, Fax: 03337/45 99 40; kraemer@amt-biesenthal-barnim.de
e-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten

Mo, Mi, Do: 9.00-16.00 Uhr; Di: 9.00-18.00 Uhr; Fr: 9.00-12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers
13. August 2008 (Die Ausgabe erscheint am 26. August 2008.)

JUBILARE DES MONATS

Allen Jubilaren, und Geburtstagskindern
des Monats August übermitteln wir
die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung



Amt Biesenthal-Barnim – So erreichen Sie unsere Mitarbeiter

Verwaltungsgebäude 1 – Berliner Str. 1 (Marktplatz)

Aufgabenbereich:

Amtsleiter

Büro des Amtsdirektors
Juristische Mitarbeiterin

Ansprechpartner/

Herr Kühne

Frau Krämer
Frau Güpner

Tel.-Nr.

4599-23

4599-23
4599-22

e-mail-Adresse

kraemer@amt-biesenthal-barnim.de
rguepner@amt-biesenthal-barnim.de

Fachbereich I:

Aufgabenbereich:

Sachgebietsleitern Zentrale Verwaltung:
Personalangelegenheiten
EDV
Sitzungsdienst/ Wahlen:

Ansprechpartner/

Frau Blanck
Frau Blanck
Frau Pospich
Frau Haase

Tel.-Nr.

4599-20
4599-27
4599-25

e-mail-Adresse

personal@amt-biesenthal-barnim.de
pospich@amt-biesenthal-barnim.de
sitzungsd@amt-biesenthal-barnim.de

Bürgerbüro:

Rezeption/Archivverwaltung
Meldewesen
Gewerbe

Frau Wegener
Frau Gröschel
Frau Behling

4599-24
4599-13
4599-12

archiv@amt-biesenthal-barnim.de
meldew@amt-biesenthal-barnim.de
gewerbe@amt-biesenthal-barnim.de

Sachgebietsleiterin: Ordnung und Soziales: Frau Hummel

Schulangelegenheiten, Jugendarbeit
Jugendhilfe, Soziales
Soziales, Wohnungsangelegenheiten,
Sport / Kultur
Standesamt, Friedhofsverwaltung
Ordnungsangelegenheiten/Amtshof:
Ordnungsangelegenheiten
Ordnungsangelegenheiten

Frau Hummel
Frau Braun

Frau Franz
Frau Drews
Herr Kunitz
Herr Herden
Frau Waga

4599-15
4599-14

4599-16
4599-17
4599-11
4599-10
4599-67

hummel@amt-biesenthal-barnim.de
jugendh@amt-biesenthal-barnim.de

kultur.wohng@amt-biesenthal-barnim.de
standesamt@amt-biesenthal-barnim.de
kunitz@amt-biesenthal-barnim.de
herden@amt-biesenthal-barnim.de
Zimmer 204 (Plottkealle 05)
waga@amt-biesenthal-barnim.de
nedlin@amt-biesenthal-barnim.de

Brandschutz / Katastrophenschutz:

Herr Nedlin

4599-18

nedlin@amt-biesenthal-barnim.de

Verwaltungsgebäude 2 – Plottkeallee 05

Rezeption/Poststelle

Frau Waga

4599-0

poststelle@amt-biesenthal-barnim.de

Fachbereich II:

Aufgabenbereich:

Fachbereichsleiter

Sachgebietsleiterin: Finanzverwaltung:

Finanzverwaltung
Kassenleiterin
Kasse
Kasse / Vollstreckung
Steuern / Abgaben
Steuern / Abgaben
Haushaltsüberwachung

Ansprechpartner/

Herr Schönfeld

Frau Müller-Lautenschläger

Frau Müller-Lautenschläger
Frau Ladewig
Frau Reinhardt-Jess
Frau Urban
Frau Worgall
Frau Schröder
Frau Thesenvitz

Tel.-Nr.

4599-34
4599-31
4599-30
4599-37
4599-44
4599-28
4599-55
4599-54

e-mail-Adresse

schoenfeld@amt-biesenthal-barnim.de
kaemmeri@amt-biesenthal-barnim.de
kasse@amt-biesenthal-barnim.de
reinhardt@amt-biesenthal-barnim.de
vollstreckg@amt-biesenthal-barnim.de
steuern1@amt-biesenthal-barnim.de
steuern2@amt-biesenthal-barnim.de

Sachgebietsleiter Bauverwaltung:

Planung, Wirtschafts- u. Tourismusförderung
Hoch- und Tiefbau
Hoch- und Tiefbau
Bauverwaltung / Stadtsanierung
Bauordnung
Liegenschaften
Liegenschaften
Beitragserhebung / Internet

Herr Boschitsch

Herr Boschitsch
Frau Secorsky
Herr Lange, J.
Frau Frede
Frau Schaefer
Frau Müller
Herr Stier
Frau Stegemann

4599-35
4599-48
4599-49
4599-32
4599-36
4599-29
4599-39
4599-33

boschitsch@amt-biesenthal-barnim.de
hochtiefbau1@amt-biesenthal-barnim.de
hochtiefbau2@amt-biesenthal-barnim.de
bauverw@amt-biesenthal-barnim.de
bauordng@amt-biesenthal-barnim.de
liegen1@amt-biesenthal-barnim.de
liegen2@amt-biesenthal-barnim.de
stegemann@amt-biesenthal-barnim.de

Postanschrift

Amt Biesenthal-Barnim
Plottkeallee 5
16359 Biesenthal

Internet: www.amt-biesenthal-barnim.de

E-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

Sprechzeiten in beiden Verwaltungsgebäuden

Di.: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Do: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr

Sprechzeiten Amtsdirektor:

Dienstag 14.00 –18.00 Uhr (Termine nach Vereinbarung)

Sprechzeiten des Bürgerbüros

(Rezeption, Meldewesen und Gewerbeamt – Berliner Str. 1 / Am Markt)

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 09.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

Dienstag: 09.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Fachbereich I**Bürgerservice und Zentrale Verwaltung****Sitzungstermine im Amt
Biesenthal-Barnim – August****Donnerstag, 07. August**

19.00 Uhr Hauptausschuss Sydower Fließ GZ Tempelfelde

Mittwoch, 13. August

19.00 Uhr HHSozAusschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

19.00 Uhr Amtskommando Feuerwehr FW Schönholz

Donnerstag, 14. August

19.00 Uhr Hauptausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

Mittwoch, 20. August

19.00 Uhr Bauausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

Donnerstag, 21. August

19.00 Uhr Stadtverordnetenversammlung
Biesenthal

19.00 Uhr Hauptausschuss Sydower Fließ Gaststätte Biesenthal

Mensa Grüntal

Montag, 25. August

19.00 Uhr Hauptausschuss Breydin Kulturraum Trampe

Mittwoch, 27. August

19.00 Uhr Hauptausschuss Melchow tBZ Melchow

nächster Amtsausschuss 01. September 2008 Breydin

nächste StVV Biesenthal 18. September 2008

Weitere Termine liegen nicht vor. Änderungen/Ergänzungen sind möglich!!!

Auskünfte erteilt Frau Haase unter 03337 / 45 99 25 zu den Dienstzeiten.

im Auftrag

Haase, Sitzungsdienst

Fundsache sucht Eigentümer

Sechs Fahrräder warten im Fundbüro

Im Amt Biesenthal - Barnim wurden untenstehende Funde gemeldet. Sollte Ihnen eine dieser Sachen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro im Amt Biesenthal-Barnim, in Biesenthal, Berliner Straße 1, Zimmer 301, dort an Herrn Herden (Telefon 03337/ 4599-10). Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Beschreibungen

Fahrrad violett/ Sportrahmen + Gepäckkorb; 7 Gänge Fundort: Biesenthal
Funddatum: 20.06.2008 Fundnr.: 21 aus 2008

Fahrrad rot/ Sportrahmen + Gepäckkorb; 7 Gänge Fundort: Biesenthal
Funddatum: 20.06.2008 Fundnr.: 22 aus 2008

Handy Marke Nokia, Farbe schwarz Fundort: Bernau/ Bahnhofspassage
Funddatum: 26.06.2008 Fundnr.: 24 aus 2008

Schlüsselbund f. Panzerschrank m. Aufschrift Bliesener Sicherheitsfachgeschäft; am roten Band Fundort: Biesenthal/ B2 – Kreuzung Danewitz
Funddatum: 29.06.2008 Fundnr.: 25 aus 2008

KFZ-Schlüssel „Opel“ am Metallring Fundort: Biesenthal/Eulenberg
Funddatum: 05.07.2008 Fundnr.: 26 aus 2008

Fahrrad: Damenrad hellgrün, Rahmenr. 0 13 684 Fundort: Biesenthal/Semmelsee
Funddatum: 07.07.2008 Fundnr.: 28 aus 2008

Fahrrad: Damenrad silber-metallic, Marke „Küsting“ Fundort: Biesenthal/Rückergasse
Funddatum: 07.07.2008 Fundnr.: 29 aus 2008

Fahrrad: 24er Kinderrad „Pegasus“ silbern- violett, Rahmenr. SA 411 39 795 Fundort: Biesenthal/ Hans- Marchwiza- Weg
Funddatum: 26.06.2008 Fundnr.: 30 aus 2008

Fahrrad: Damenrad „Trekking“ weinrot- schwarz, Rahmenr. S 98 10 93 14 Fundort: Rüdnitz/Wiese Bahnhofstr.
Funddatum: 17.07.2008 Fundnr.: 31 aus 2008

Fahrrad: Damenrad hell- violett. Gepäckkorb. Fundort: Rüdnitz/ Wiese Bahnhofstr.
Funddatum: 17.07.2008 Fundnr.: 32 aus 2008

Information des Meldeamtes Wohnsitzänderung

- **Informationen zur Anmeldung, Ummeldung und Abmeldung (Brandenburgisches Meldegesetz – BbgMeldeG in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.01.2006)**

Anmeldung

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von **zwei Wochen nach Einzug** hier in der Meldestelle (Biesenthal, Berliner Str. 1) anzumelden. Mitzubringen sind folgende Unterlagen:

Personalausweis; Reisepass;
Kinder ausweis/Kinderreisepass
Mietvertrag oder Eigentumsnachweis
Geburts- und/oder Heiratsurkunde (Familienbuch)

Grundsätzlich ist jede Anmeldung nach dem tatsächlichen Wohnverhältnis vorzunehmen. Die Meldepflicht besteht unabhängig von anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften und von privatrechtlichen Beziehungen des Meldepflichtigen zu der Wohnung.

Hinweis

Einige Gebiete sind in den Flächennutzungsplänen unserer amtsangehörigen Gemeinden als Sondergebiete z.B. zur Wochenenderholung ausgewiesen. Dort ist ein Wohnen mit alleiniger Wohnung bzw. Hauptwohnung bauordnungsrechtlich **unzulässig**.

Eine Nutzung der Wohnung wäre gegebenenfalls nur als Nebenwohnung möglich.

Ummeldung

Bei Umzügen innerhalb unseres Amtsbereiches ist der Wohnsitz-

wechsel ebenfalls innerhalb von **zwei Wochen nach Einzug** in die neue Wohnung anzuzeigen. Dazu sind die Ausweisdokumente und der Mietvertrag oder der Eigentumsnachweis vorzulegen.

Abmeldung

Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung in Deutschland bezieht, hat sich innerhalb von **zwei Wochen** hier vor Ort abzumelden. Dazu ist der Personalausweis bzw. der Reisepass vorzulegen.

Sprechzeiten der Meldebehörde

Montag, Mittwoch
und Donnerstag:

09.00-12.00 Uhr und
13.00-15.00 Uhr

Dienstag: 09.00-12.00 Uhr und
14.00-18.00 Uhr

Freitag: keine Sprechzeit

In **dringenden** Einzelfällen sind Terminvereinbarungen auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Sollten Sie weitere Fragen zur An-, Um- bzw. Abmeldung haben, so stehe ich Ihnen gern telefonisch unter 03337/459913 oder per Email unter meldw@amt-biesenthal-barnim.de zur Verfügung.

B. Gröschel

Pass- und Meldewesen

Grünanlagen fertig Grundstücksnutzer müssen pflegen

Sehr geehrte Grundstückseigentümer-/Nutzer des Teilstückes der neu gebauten Bahnhofstraße Sie werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass die Fertigstellungspflege der Grünanlagen durch die bauausführende Firma abgeschlossen ist.

Ab August 2008 sind Sie für die Pflege und Sauberhaltung der Grünfläche vor Ihrem Grundstück gemäß der gültigen Straßenreinigungssatzung der Stadt Biesenthal, selbst verantwortlich.

B. Waga

SB Ordnung u. Sicherheit

Informationen des ZWA-Eberswalde

Trübungserscheinungen unbedenklich

Das aktuelle Hochdruckgebiet beschert den Brandenburgern derzeit wunderschönes Wetter und den Badeseen volle Strände. Nicht so begeistert davon sind sicherlich die Kleingärtner und Grundstücksbesitzer, die in der jetzigen Vegetationsperiode die Pflanzen und Grünanlagen zusätzlich bewässern. Da für die Bewässerung sehr oft nur das Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz zur Verfügung steht, ist derzeit ein drastischer Anstieg des Wasserverbrauchs in der Zeit von 18.00 - 22.00 Uhr zu verzeichnen. Das hat zur Folge, dass sich die Fließgeschwindigkeit in den Rohrleitungen deutlich erhöht. Die höhere Fließgeschwindigkeit führt nicht nur

zu erhöhten Druckverlusten, sondern auch zur verstärkten Ablösung von Ablagerungen (Eisen und Mangan) aus dem Rohrnetz. Insbesondere wird hierbei vor allem der natürlich vorhandene biologische Film innerhalb der Rohrleitungen abgelöst, der für die Qualität im Trinkwassernetz von besonderer Bedeutung ist. Das Ergebnis sind vereinzelt auftretende Trübungserscheinungen im Trinkwasser. Diese sind gesundheitlich jedoch unbedenklich.

Regelmäßige Spülungen des Trinkwassernetzes und Beprobungen durch das Gesundheitsamt des Landkreises Barnim gewährleisten eine insgesamt gute Qualität des Trinkwassers.

Wirtschaftsprüfer: Ergebnisse 2007

Im Mai 2008 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 im Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) von der ECOVIS Wirtschaftstreuhandgesellschaft mbH durchgeführt und am 28. Mai 2008 vor Ort beendet.

Demzufolge schließt der ZWA auch das Wirtschaftsjahr 2007 wiederum mit einem positiven Saldo ab. Die Verbandsversammlung wurde am gleichen Tage vom Wirtschaftsprüfer Dieter Sackmann über das Ergebnis 2007 informiert. „Das

gute Ergebnis ist Zeugnis dafür, dass der ZWA eine deutliche wirtschaftliche Stabilität und Kontinuität erreicht hat, die eine dauerhafte Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung gewährleistet. Es wird vom ZWA hochprofessionell gearbeitet“, so der Wirtschaftsprüfer vor den Vertretern der Verbandsversammlung. Die erforderlichen Beschlüsse wird die Verbandsversammlung allerdings erst, nach Vorlage des kompletten Prüfberichtes, in der nächsten ordentlichen Verbandsversammlung im Herbst treffen.

Neuer Internetauftritt

Mit einem neuen Internetauftritt präsentiert sich der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) ab Juni 2008. Unter der Adresse www.zwa-eberswalde.de sind sowohl aktuelle Informationen über die Trinkwasserversorgung und die Schmutzwasserbeseitigung als auch Antragsvordrucke/Satzungstexte und die Ansprechpartner nachzuschlagen.

Bei einem virtuellen Besuch des ZWA kann man feststellen, dass das Angebot verfeinert und erweitert wurde. Es gibt jede Menge Wissenwertes, eine Übersicht über den Kundenservice, Tipps und vieles mehr. Mit neuem Layout und einer effektiven Navigation stehen rund um die Uhr Informationen über die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Oberbarnim zur Verfügung.

Amt Biesenthal-Barnim sahnte ab!

Bei den Kreismeisterschaften der Jugendfeuerwehren lag die Mädchenmannschaft vorn

Am verregneten Sonnabend, dem 26. Juni fand auf dem Feuerwehrsportgelände in Rüdnitz die Kreismeisterschaft der Jugendfeuerwehren statt. Die Wettkampfdisziplinen - Löschangriff, Gruppen- sowie Feuerstafette wurden zweimal absolviert. Der beste Lauf zählte. Und so flitzten vier Mädchenmannschaften und 11 Jungenmannschaften um die Wette. Wir sahen uns im vorderen Mittelfeld. Doch bei der Siegerehrung rutschten wir Platz um Platz nach vorn. Das Glück schien auf unserer Seite zu sein. Die Mädchen aus Biesenthal, unterstützt von einer Melchower Kameradin, holten sich den Kreismeistertitel. Bei den Jungen gewann Oderberg, dicht gefolgt von Rüdnitz, Biesenthal und Melchow. Nun geht es für die Erstplatzierten zu



den Landesmeisterschaften, die schon in diesem Jahr vom 12.09.

-14.09.08 in Eisenhüttenstadt stattfinden.

Viel Glück, Erfolg und „Wasser Marsch“...

Informationen aus den Gemeinden

Biesenthal

Sprechstunden des Bürgermeisters – Terminabsprache erbeten

Die Sprechstunden des Bürgermeisters André Stahl finden jeweils am **Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, statt.

(Terminliche Absprachen sind unter Telefon 0 33 37 / 20 03 erwünscht!)

Das Sekretariat des Bürgermeisters ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie erreichbar.

Unsere E-Mail-Adresse: buergermeister@stadt-biesenthal.de

André Stahl
Bürgermeister

Gelungener Festumzug zu 750 Jahre Biesenthal Danke für Bilder aus Danewitz

Liebe Danewitzer Mitbürger, ich möchte mich bei Ihnen für Ihr Engagement zur Gestaltung der Bilder 17 „Landwirtschaft im Wandel der Zeit“ und 17.1. „Märkisches Backofendorf Danewitz e.V.“ gegründet am 9. April 1999 zum Festumzug am 5. Juli 2008, 750-Jahre Stadt Biesenthal, herzlich bedanken.

Es war ein gelungener Festumzug von der Historie bis zur Gegenwart. Die Bilder aus Danewitz haben zum positiven Gesamtausdruck des Festumzuges beigetragen. Von jedem einzelnen Teilnehmer sind viel

Idealismus, Zeit und zum Teil auch finanzielle Mittel mit eingebracht worden. Wir waren alle mit Herz und Seele dabei und das bei herrlichem Sonnenschein sowie Tausenden strahlenden Gesichtern.

Nochmals vielen Dank!

Ihr Ortsbürgermeister
F.-W. Gesche

P.S. Ein Dankeschön auch an die Geschäftsleitung des landwirtschaftlichen Unternehmens Agronomia GmbH Co u KG Schönfeld für die Bereitstellung von modernster Landtechnik einschließlich Kraftfahrer.

Gästewohnung in Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage-rechts

Anfragen und Terminabsprachen: Tel. 0 33 37 / 20 03 (Mo, Mi u. Do von 9.00 - 12.00 Uhr und Die. von 9.00 - 12.00 Uhr bzw. von 14.00 - 18.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal
35,- € pro Nacht (ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

75,- € pro Wochenende (Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Auswärtige

50,- € pro Nacht (ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,- € pro Wochenende (Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

90,- € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Verkauf von Münzen zur 750-Jahrfeier Biesenthals

Aufgrund der Anfrage einiger Biesenthaler Bürger zum nachträglichen Kauf der Gedenkmünze zur 750-Jahrfeier hat sich Frau Ihlow bereit erklärt, Bestellungen für die Münzen entgegenzu-

nehmen und einen Verkauf zu ermöglichen.

Bestellungen bitte bei Frau Ihlow im Geschäft, Breite Str. 13 in 16359 Biesenthal aufgeben.

Es ist vollbracht und Zeit, Danke zu sagen!

Ehrenbürger begeistert über Festwoche der Superlative

Mit großen Erwartungen folgte ich der Einladung des Bürgermeisters, André Stahl, die Festwoche, anlässlich der 750 Jahrfeier, gemeinsam mit Ihnen in Biesenthal zu erleben. Jetzt, da wieder „Ruhe“ in Frage Festivitäten eingezogen ist, möchte ich allen, die diese Festwoche vorbereiteten und mit Leidenschaft organisierten bzw. darboten, meinen tiefen Dank aussprechen. Es war eine Festwoche der Superlative, beginnend mit dem feierlichen Festakt bis hin zur letzten Aktivität, dem historischen Stadtrundgang am Sonntag. Hier und jetzt den Dank an Einzelpersonen auszusprechen, ist einfach nicht möglich. Es bestünde die Gefahr, auch nur einen zu vergessen oder besser, man müsste sicher eine ganze Seite lang Namen für Namen aufzählen. Also, mein persönlicher Dank an die ganze Stadt, an denjenigen, der im Festumzug die nervösen Pferde zügelte bis hin zu den Leitern aller Aktivitäten, einfach

Danke Biesenthal!

Als ich im Verlauf des feierlichen und sehr würdigen Festaktes die höchste Auszeichnung unserer Stadt „Ehrenbürger der Stadt Biesenthal“ verliehen bekam,

schien mir fast das Herz stehen zu bleiben. Ich bin heute noch davon zutiefst bewegt und sehr, sehr stolz. Verdanke ich doch eigentlich diese Ehrung den vielen Mitstreitern, die in ehrenamtlicher Arbeit zum Wohle unserer Stadt viele Stunden ihrer Freizeit opferten. Danke auch denen, die unsere Arbeit professionell begleiteten und auch jenen, die uns mit kritischen Worten auf noch Veränderbares hinwiesen. Es waren nicht immer leichte Jahre der ehrenamtlichen Arbeit als Bürgermeister unserer Stadt, aber es waren, wie bereits aufgeführt, gemeinsame erfolgreiche Jahre.

Als ich am Montag nach der Festwoche einen „Abschiedspaziergang“ durch unsere Stadt machte, versuchte ich einen visuellen Vergleich darüber, wie sah Biesenthal in den achtziger Jahren, und wie sieht die Stadt heute aus. Das Resümee lautet: Biesenthal ist wieder Biesenthal! Eine Stadt voller Schönheit! Eine Stadt, die immerhin 750 Jahre auf dem Buckel hat und doch so jung ist! Eine Stadt, auf die jeder Bürger stolz sein darf! Im Laufe der Festwoche versuchte ich alle Veranstaltungen persönlich zu besuchen. Ich habe es auf Grund der Vielzahl nicht geschafft und doch war jede ein voller Erfolg.

Auch hier wäre es unverzeihlich, Einzelne aufzuführen, ohne damit die anderen unterzubewerten. Alle waren Klasse! Alle hatten eine sehr gute Qualität. Besonders beeindruckte mich, dass viele Biesenthaler ihren Anteil am Gelingen der Festwoche eingebracht haben. Wenn im Festumzug fast 1200 Biesenthaler als Aktive dabei waren, so stand mit Sicherheit fast der Rest der Bürger am Straßenrand, um diesen Festumzug zu bewundern. Der Festumzug war für mich der i-Punkt. Einmalig, voller Heimatliebe vorbereitet und mit Lebensfreude und Leidenschaft präsentiert. Vom Baby im Kinderwagen von Dazumal bis hin zur modernsten Arbeitstechnik wurde belegt, Biesenthal - das ist mein zu Hause, meine Heimat! Tief beeindruckt waren von diesen Präsentationen unsere Gäste aus der polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl. Seit nun fast 10 Jahren bestehen diese freundschaftlichen, immer enger werdenden Bindungen. Ich glaube, das Geschenk der Stadt Nowy Tomysl, unser lieber alter Trabbi im Korbmacherlook, zeugt von dieser echten gemeinsamen Freundschaft. Nun, liebe Stadt Biesenthal, bist du gefragt, Ideen für ein gleichwertiges „Gegenge-

schenk“ zu finden. Wie wäre es denn mit einer „Geschenkbörse“, in die ein jeder seine Ideen einbringt?

Liebe Bürger unserer Stadt! Eine große Bitte habe ich an alle. Lassen Sie bitte nicht die vielen schönen Dinge, die dargebotenen Traditionen des Biesenthaler Lebens wieder in der „Mottenkiste“ verschwinden. Nutzen Sie den jetzigen Schwung, um Traditionen in Biesenthal am Leben zu erhalten. Zeigen Sie Flagge bzw. setzen Sie sich an die Spitze neuer Aktivitäten, um unsere alten Biesenthaler Traditionen am Leben zu erhalten. Gestatten Sie mir abschließend einen kleinen geschichtlichen Vergleich. Als J. F. Kennedy in Berlin den berühmten Satz: „Ich bin ein Berliner“ sprach, so möchte ich heute mit dem Satz: „Ich bin ein Biesenthaler!“ meine Liebe zu Biesenthal bekräftigen.

Auch, wenn ich jetzt fast 2500 km weit weg von Biesenthal eine neue Heimat gefunden habe, so bin ich doch auch hier zu Hause. Danke nochmals für die herrlichen Stunden in Biesenthal.

Ihr Altbürgermeister

Thomas Kuther

„Ehrenbürger der Stadt Biesenthal“

Wukenseefest in Biesenthal

Sport, Spiel und Spaß im Mittelpunkt

In enger Zusammenarbeit mit Antenne Brandenburg steht das diesjährige Wukenseefest. Sport, Spiel und Spaß sind vom 22. August bis 24. August 2008 wieder Mittelpunkt in Brandenburgs schönstem Strandbad. An jedem der drei Veranstaltungstage wird dem Besucher ein attraktives Programm geboten. Steht der Freitagabend noch ganz im Zeichen der Jugend, so bietet der Samstag für die ganze Familie ein buntes Treiben. Der Sonntag steht im Focus des Sportes. Die im Vorjahr im Strandbad neu kreierte Fun-sportart Water Walking – laufen auf dem Wasser – sucht ihren Champion. Ob der neue Welt-

meister wieder aus Biesenthal kommt, wird sich bei den von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr stattfindenden Finalläufen zeigen.

Ablaufplan

Freitag, 22.08.08

Caipirinha Party – coole Drinks serviert von heißen Brasilianerinnen – DJ Chris bringt seine Mallorca-Erfahrung mit an den Wukensee. ab 21.00 Uhr

Samstag, 23.08.08

Familientag – Kirmes, Drachenbootrennen, Ochse am Spieß – abends Live Musik mit Deutschlands heißester Partyband „hot &

fire“, Lasershow sowie weitere Attraktionen ab 10.00 Uhr bis open end

Sonntag, 24.08.08

Antenne Brandenburg lädt zur WM

Bekannte RBB Moderatoren kämpfen gemeinsam mit ihren Hörern (Barnimer herzlich willkommen) um den WM-Titel. Water Walking Weltmeisterschaft Finale

Eintritt je Veranstaltungstag: Erwachsene 3,-€, bis 6 Jahre frei, 6 - 15 Jahre 1,50 €

Sievers

Ehrenbürgerwürde wurde verliehen

Die Stadt Biesenthal verleiht seit dem Jahr 2007 als höchste Auszeichnung die Ehrenbürgerwürde der Stadt Biesenthal.

Die Auszeichnung wurde erstmalig vergeben.

Die Stadt Biesenthal verlieh anlässlich des Festaktes zur 750-Jahr-Feier der Stadt Biesenthal an den langjährigen Bürgermeister **Herrn Thomas Kuther** in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste die Ehrenbürgerwürde.

André Stahl

Bürgermeister

750 Jahre Biesenthal

Dank für wiederentdeckten Gemeinsinn

Liebe Biesenthalerinnen und Biesenthaler, liebe Gäste!

Die Feierlichkeiten zum 750jährigen Jubiläum haben wir gemeinsam an allen Tagen mit den vielfältigsten Veranstaltungen und sehr vielen Besuchern erlebt. Unsere Erwartungen wurden vielfach übertroffen und ich denke, es wird ein einmaliges Ereignis sein und in sehr guter Erinnerung bleiben. Dieses Fest hat gezeigt, zu welchen Leistungen unsere Stadt fähig ist. Auch haben viele den verloren geglaubten Gemeinsinn wiederentdeckt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mit unendlich viel Fleiß und Engagement daran mitgewirkt haben, diese 750-Jahr-Feier zu einem Erfolg werden zu lassen. Viele Stunden Arbeit, viel Geld und Zeit wurden von sehr vielen Aktiven investiert. Dies

hat sich gelohnt. Es war aus unserer Sicht ein rundum gelungenes Fest.

Gleichzeitig möchte ich mich auch bei den vielen Biesenthalern bedanken, die dieses Fest genossen haben und viele Veranstaltungen besuchten. Lassen Sie uns gemeinsam den Schwung und Elan aus den Vorbereitungen und Feierlichkeiten mitnehmen, um gemeinsam unsere Stadt weiter zu gestalten und zu entwickeln.

Alle sind aufgefordert, sich in unser Stadtleben einzubringen, sich in Vereinen, Kirchen oder der Kommunalpolitik zu engagieren. Nur gemeinsam werden wir unsere Stadt voranbringen - Biesenthal - die lebendige Stadt im Grünen.

André Stahl
Bürgermeister

Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal verliehen

Verdienste um die Stadtentwicklung geehrt

Die Stadt Biesenthal verleiht seit dem Jahr 2007 an Bürger, die sich um die Entwicklung der Stadt Biesenthal in hervorragender Weise verdient gemacht haben, das Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal.

Anlässlich des Festaktes zur 750-Jahr-Feier der Stadt Biesenthal wurde das Ehrenzeichen verliehen an:

- Martin Wunderlich (Stadtverordneter)

- Karl-Heinz Neu (Stadtverordneter)
- Henryk Helwing (Bürgermeister Nowy Tomysl)
- Gertrud Poppe (Chronistin)
- Walter Schulz (Schulrektor i.R.)

Herzlichen Glückwunsch!

André Stahl
Bürgermeister

Pflasterdenkmal

Ruhepunkt in der Altstadt entsteht

Im August wird der erste Spatenstich für das Pflasterdenkmal und die Grünanlagen auf dem Gelände, ehemals „Schäfers Schmiede“, in der August-Bebel-Straße vorgenommen.

Hier wird neben dem Pflasterdenkmal gleichzeitig eine Grünanlage mit Bäumen, Sträuchern, Bänken und Wegen als ein Ruhe-

punkt in der Altstadt von Biesenthal geschaffen. Dies soll ein Geschenk werden, welches sich die Stadt zu ihrem großen Jubiläum selbst macht.

André Stahl
Bürgermeister

Reich beschenkt

Bauprojekt, Trabant, Torte – Dank für Präsente

Die Stadt Biesenthal hat anlässlich ihres 750jährigen Geburtstages vielfältige Geschenke erhalten. So übergab der Minister für Infrastruktur und Raumordnung,

Herr Reinhold Dellmann, als Schirmherr unserer 750-Jahr-Feier, symbolisch die Projektunterlagen „Grundhafte Erneuerung der Ruhlsdorfer Straße“. Diese wird vom Ärztehaus bis zur Einfahrt des Parkplatzes Strandbad Wukensee grundhaft ausgebaut. Die Baumaßnahmen werden im September beginnen und hoffentlich noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Gleichzeitig wird die Stadt den Gehweg und die Straßenbeleuchtung erneuern.

Darüber hinaus erhielt die Stadt Biesenthal eine Zeichnung des historischen Schlossbergareals vom Amt Biesenthal-Barnim, von der Partnerstadt Nowy Tomysl einen in Korbgeflecht eingepackten PKW Trabant (fahrbare), von der Bäckerei Franke eine Torte mit Stadtwappen, von der Firma TZMO eine wertvolle Reproduktion einer historischen Bibel und viele weitere Geschenke, die im Rathaus besichtigt werden können.

Namens der Stadt Biesenthal möchte ich mich für die genannten Geschenke und vielfältigen weiteren Aufmerksamkeiten ausdrücklich bedanken.

André Stahl
Bürgermeister

Naturverbundene Sportart

Orientierungslaufmeisterschaften im Stadtwald

Am 20. und 21. September führen die Berliner und Brandenburger Orientierungsläufer Landesmeisterschaften im Einzel- und Staffellauf im Biesenthaler Stadtwald durch.

Orientierungslauf ist eine Sportart, die in unserer Region zu Unrecht kaum verbreitet ist. Diese Sportart verbindet geistige Frische, Naturverbundenheit und läuferisches Vermögen in einer gelungenen Weise und kann von Alt und Jung betrieben werden. In der näheren Umgebung von Biesenthal gibt es mehrere Waldgebiete, von denen Orientierungslaufkarten angefertigt wurden, die bisher vorwiegend durch Berliner Sportler genutzt werden.

Bei den Meisterschaften werden Läuferinnen und Läufer im Alter zwischen 10 und 75 Jahren in den einzelnen Altersklassen an den Start gehen. Sie haben auf unterschiedlich langen und schwierigen Strecken, die oft quer durch den Wald führen können, mit Hilfe von Karte und Kompass festgelegte Stellen, so genannte Posten, die mit elektronischen Leseeinrichtungen ver-

sehen sind, anzulaufen). Sieger in seiner Altersklasse wird derjenige, der die auf seiner Karte eingezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge in der kürzesten Zeit angelaufen ist.

Wettkampfbüro mit Organisationsbüro wird an beiden Tagen das Strandbad Wukensee sein. Die Orientierungsläufer des SV IHW Alex 78 e.V., die diese Meisterschaften ausrichten, werden bei der Einzelmeisterschaft am Sonnabend, dem 20.09.08 auch Anfängerbahnen zum Kennenlernen dieser Sportart anbieten. Interessenten können sich an diesem Tag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr beim Organisationsbüro melden und erhalten gegen eine Startgebühr von 2,-€ eine Karte mit einer leichten Strecke und gegen eine Kautions von 20,-€ einen Kompass und einen Chip. Wer es sich alleine nicht zutraut, kann diese Herausforderung auch zu zweit oder zu dritt angehen. Die Berliner und Brandenburger Orientierungsläufer würden sich freuen, wenn auf diesem Wege die Schar der Orientierungsläufer vergrößert werden könnte.

1. Künstlerplenair in Biesenthal

Werkstatt im Freien zum Thema „Ruhezone“

Fortsetzung des Beitrages von der Titelseite

Anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Biesenthal fand vom 30.06. - 05.07.2008 auf dem Gelände des Schlossberges die 1. Werkstatt im Freien - Künstler im Dialog zum Thema „Ruhezone“ statt.

An den Kunstarbeiten beteiligten sich: **Anne Schulz** aus Biesenthal – Steinbildhauerin und Initiatorin

Sven Ahlhelm aus Trampe – Holzgestalter, **Andreas Timm** aus Eberswalde – Landschaftsarchitekt

Tom Kaffke aus Berlin – Holzbildhauer und **Kristoph Szczygielski** aus der Partnergemeinde Nowy Tomysl – Holzbildhauer.

Die Übergabe der Kunstobjekte an die Öffentlichkeit fand am 04.07.2008 unter Beteiligung vieler Gäste, Vertreter der Stadt und des Amtes statt. Frau Adelheid Flemming verlas die Grußworte der Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, Frau Prof. Dr. Gesine Schwan. In Gemeinschaftsarbeit und Dank einer Förderung durch die Stadt Biesenthal, das Amt Biesenthal-Barnim, die Kreisverwaltung Barnim und den Schloßbergverein konnte dieses Projekt realisiert werden. Wir wünschen uns, dass diese Aktion nicht die Erste und Letzte dieser Art sein wird.

*D. Franz
SB Soziales, Wohnungen, Kultur,
Sport*

Grußworte der Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, Frau Prof. Dr. Gesine Schwan:

Europa-Universität Viadrina
Postfach 1786 | 15207 Frankfurt (Oder)



Frankfurt (Oder), 30.06.2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte polnische Gäste,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes Biesenthal - Barnim,
sehr geehrte Künstler,
sehr geehrte Mitglieder des Schlossbergvereins,
sehr geehrte Kunstfreunde und Biesenthaler,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen mein GrüÙe überbringen zu können und gratuliere Ihnen zu Ihren wunderbaren künstlerischen Leistungen innerhalb der 1. Werkstatt im Freien zum Thema „Ruhezone“, anlässlich des 750-jährigen Jubiläums der Stadt Biesenthal.

Ich danke den deutschen und polnischen Künstlern, die im Rahmen dieses Projektes an fünf aufeinander folgenden Tagen durch ihre Arbeit am und für den Schlossberg in Biesenthal einen grenzüberschreitenden Dialog initiieren und Menschen zusammen bringen. Die Arbeiten werden den Biesenthaler Bürgern und Besuchern viel Gelegenheit zum Verweilen, Ausruhen, Betrachten und Nachdenken bieten. Ich bin sicher, dass die angenehme und positive Energie, die die Künstler in ihre Arbeit gelegt haben, auf uns alle zurückstrahlt und weite Kreise zieht. Die Arbeiten der 1. Werkstatt im Freien sind geprägt von offenem und verständnisvollem Miteinander, sie überwinden – schon im Entstehen – Sprachunterschiede und unterschiedliche Lebensgewohnheiten und führen Menschen diesseits und jenseits der Oder hier in Biesenthal zusammen.

Natürlich freue ich mich über den lebendigen Austausch zwischen den Partnerstädten Biesenthal und Nowy Tomysl und wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin gute Zusammenarbeit und Entfaltung des vielfältigen Potenzials.

Mit besten GrüÙen

Gesine Schwan
Prof. Dr. Gesine Schwan



Dankesworte vom Amtsdirektor und Bürgermeister an die Künstler und die Organisatoren



Skulptur aus Eichenholz, Künstler Kirstoph Szczygielski



Die eingeladenen Künstler bedanken sich bei der Initiatorin Anne Schulz

80 Jahre Feuerwehr Danewitz

Gute Unterhaltung beim Jubiläumsfest

Am 24.5.08 feierte die Löschgruppe Danewitz der Freiwilligen Feuerwehr Biesenthal ihr 80-jähriges Bestehen. Viele Gastwehren und interessierte Bürger waren bei bestem Wetter gekommen, um mit uns gemeinsam das Jubiläum zu feiern. Nach den Auszeichnungen am Vormittag folgte ein buntes Programm, welches sich über den Nachmittag erstreckte. Abends wurde unter den Festzelten auf dem Festplatz bis spät in der Nacht

gefeiert. Wir hoffen, dass sich alle Gäste gut unterhalten haben.

Das Jubiläum wäre aber kein Erfolg gewesen, wenn uns nicht die vielen Sponsoren, Vereine, Helfer und Danewitzer Bürger unterstützt hätten. Daher möchten sich die Kameradin und Kameraden der Löschgruppe Danewitz an dieser Stelle nochmals bei allen Mitwirkenden bedanken.

Mirko Lieke

Löschgruppenführer Danewitz

Sydower Fließ

80-jähriges Bestehen auch in Grüntal und Tempelfelde

Freiwillige Feuerwehren feierten gemeinsam



Ein tolles Fest wurde am 26.4.08 anlässlich des 80-jährigen Bestehens der Feuerwehren aus Sydower Fließ gefeiert. 250 Gäste des Amtsbereiches Biesenthal - Barnim und Kameraden/innen aus dem Freistaat Bayern (FF Wenzelbach und FF Grüntal) feierten ausgelassen bis in den nächsten Morgen hinein in der Turnhalle der Grundschule Grüntal. Viele fleißige Hände hatten dieses Fest mit großem Engagement vorbereitet. Die Turnhalle glich einem großen Festsaal, ausgeschmückt mit feuerwehrtypischen Accessoires und Blumenschmuck (gesponsert von der Gärtnerei Schubert), sowie einer geflochtenen Deckenkronen, die die Jahreszahl des Bestehens symbolisierte. Die Kameraden der Ortswehrführung Oliver Behrend und Heiko Schulz gingen in ihren Festreden u.a. auf das Dienst- und Einsatzgeschehen der Feuerwehren ein und würdigten die Arbeit der Kameraden/innen,

von denen einige geehrt bzw. befördert wurden. Zahlreich waren die Glückwünsche und Präsente, die es hierauf durch Feuerwehren u.a. Freunde gab. Die Jubiläumswehren zeigten sich gerührt und übergaben ihrerseits Fahnenbänder an alle anwesenden Feuerwehren, Vereine, Institutionen und langjährige Sponsoren.

Ein reichhaltiges, leckeres Buffet (finanziert durch die Gemeinde) sorgte im Anschluss für ausreichend Kraft und Energie, um dann ausgelassen nach der Musik von DJ Gerald Katscher und Band zu tanzen.

Zum Schluss wurden die Gäste aus Bayern mit einem zünftigen bayrischen Marsch verabschiedet. Rundum war dies ein gelungenes Fest, welches ich gern in Erinnerung behalte und schon sehnsüchtig auf eine Wiederholung in 5 Jahren warte.

Dank an alle Beteiligten.

Mitglied des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Grüntal e.V.

Marienwerder

Mit 3-fachem DSL-Tempo auf die Datenautobahn

Die Gemeinde Marienwerder kann über das Kabelnetz nicht mit DSL versorgt werden. Eine Lösung dieses Problems bietet das Überall-DSL (Ü-DSL) der Firma LKG aus Lauchhammer. Dank dieser bundesweit bewährten Lösung besteht endlich auch für alle Bürger der Gemeinde Marienwerder eine Anschlussmöglichkeit an das superschnelle Internet.

Es handelt sich um eine W-LAN-Lösung, die dem Kabelnetz absolut ebenbürtig ist und womit alle Möglichkeiten, die das Internet bietet, nutzbar sind, einschließlich der Internettelefonie. Und dies zu äußerst günstigen Konditionen.

Die Technik funktioniert unabhängig von eventuell vorhandenen ISDN- oder Analogtelefonanschlüssen der Telekom. Zukünftig wird also kein ISDN- oder Telefonanschluss mehr benötigt. Die standardmäßig angebotene Bandbreite beträgt bis zu

3 Mbit/sek im Download und bis zu 256 kbit/sek für den Upload. Auf Wunsch sind auch höhere Bandbreiten möglich.

Angesprochen werden Privatkunden genauso wie auch Unternehmenskunden, für die die LKG, falls erforderlich, auch speziell auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Angebote konzipieren kann.

Um möglichst bald in die Detailplanung einzusteigen, wird schnellstmöglich ein Überblick benötigt, wer an einem solchen Angebot Interesse hat. Anmeldungen dazu bitte ausfüllen und an die Gemeindeverwaltung oder an die Emailadresse von Herrn Carsten Scheler, LKG Lauchhammer:

carsten.scheler@ueberall-dsl.com senden.

Bei ausreichendem Interesse ist eine Umsetzung im III. Quartal 2008 möglich.

Der Bürgermeister

Kirchplatzfest 2008 in Marienwerder

8.8. - 9.8. 2008 Rund um den Kirchplatz:

Freitag, 8. 8. 2008

14.00 - 16.00 Uhr	Vereinsoffenes Angeln für Kinder am Finowkanal
19.00 Uhr	Disco „Stone-born-event“
20.00 Uhr	Fackelzug mit dem Oderberger Spielmannszug
20.45 Uhr	Eröffnung durch Bürgermeister
danach	Disco bis 2.00 Uhr

Samstag, 9. 8. 2008

07.00 - 10.00 Uhr	Vereinsoffenes Hegeangeln um den Pokal des Bürgermeisters am Finowkanal mit anschließender Siegerehrung
13.00 - 13.40 Uhr	Festgottesdienst in der Kirche Marienwerder
13.50 - 14.30 Uhr	Chorkonzert in der Kirche Marienwerder
14.30 - 15.30 Uhr	Musik mit dem Unterhalter Siggie Stadter
ab 15.00	Kaffee und Kuchen des Fördervereins der Grundschule Marienwerder
15.30 - 16.00 Uhr	Kinderprogramm „Die lustige Hexe Pixelpax“
16.30 - 17.00 Uhr	Spiel und Spass für Kinder und Jugendliche
17.00 - 18.00 Uhr	Musik mit dem Unterhalter Siggie Stadter
18.00 - 20.00 Uhr	Instrumentalshow – Faszination der Geige mit Galina Merian
20.00 - 22.00 Uhr	Lifeband „Abba Da capo“
22.00 - 22.15 Uhr	Barockfeuerwerk
bis 02.00 Uhr	Disco

Weiterhin werden angeboten: Kunsthandwerker und Regionalmarkt, Hüpfburg, Kletterberg, Bogenschießen, Torwandschießen, Kinderkarussell u.a.

Vereinsnachrichten

Biesenthal unterstützt den Fairen Handel

Existenz der Produzenten wird so gesichert

Seit Neuestem kann man in Biesenthal Produkte aus Fairem Handel erwerben. Sonntags nach dem Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche und an jedem Wochentag in der Bäckerei Benndorf werden (ohne eigenen Gewinn damit zu machen) Produkte angeboten, für deren Herstellung die Produzenten in den Ländern des Südens einen gerechten Preis erhalten. Im normalen Handel erhalten z.B. Kleinbauern in Mexiko für ihren Rohkaffee weniger als 5 % des Endpreises und können davon oft noch nicht mal ihre Familie ernähren.

Der Faire Handel, wie von der Handelsorganisation GEPA, zahlt dagegen einen Preis, der die Produktionskosten deckt, die Existenz der Produzenten sichert und eine sozial gerechte und umweltverträgliche Produktion ermöglicht.

„Unfairer Handel produziert Hunger“, sagte Vandana Shiva, Trägerin des Alternativen Nobelpreises bei der UN-Konferenz zur biologischen Artenvielfalt im Mai 2008 in Bonn. „Für uns ist der Faire Handel wichtig zur Unterstützung von Kleinbauern, Bewahrung der Artenvielfalt und Produktion gesunder Nahrungsmittel für alle“.

Über die garantierten Mindestpreise des Fairen Handels haben Kleinbauern die Möglichkeit, auch schlechte Phasen abzufedern und ihr Land weiter zu bewirtschaften, ohne in die Slums der Städte abwandern zu müssen.

Ob „Überzeugungstäter“ oder gerade erst dabei. Viele Menschen kaufen die fairen Produkte – vor allem auch wegen der guten Qualität. Und es gibt auch prominente Unterstützer wie den Bundespräsidenten Horst Köhler, der immer wieder auf die Bedeutung des Fairen Handels hinweist. Ein Gütesiegel macht die Produkte aus Fairem Handel für die Verbraucher als solche erkennbar.



Der Faire Handel verwirklicht beispielhaft die Devise des UN-Aktionsprogramms der Agenda 21 „**global denken – lokal handeln**“. Der Verein Lokale Agenda 21 Biesenthal unterstützt das Projekt daher, wo immer es geht.

Das nächste Treffen des Bürgerforum der Lokalen Agenda 21 ist (wie immer am **ersten Dienstag im Monat**) am **Dienstag, dem 05.08.08, um 20.00 Uhr im Restaurant Kalaja**. Themen: Auswertung der Aktionen zur 750 Jahr Feier, Aktuelles

Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen!

LOKALE AGENDA 21
BIESENTHAL E.V.

Naturfreunde OG Hellmühle e.V.

Hinweis zur nächsten Veranstaltung:
Die Fahrt nach Groß Neuendorf - Fahrradtour bis Gästebieser Loose (17.08.08) fällt aus!

Kultursteine, steinreiches Biesenthal

Künstler initiiert neues Projekt für die Stadt

Wie Juwelen funkeln die zahlreichen interessanten Orte und Stellen Biesenthals unter der Alltagsgeschäftigkeit der inzwischen 750 Jahre alten Stadt. Biesenthal ist reich an Orten, die aus der Geschichte erzählen könnten, an herrlichen Landschaftsbildern der Umgebung und vieles mehr.

Der Künstler Bernd Micka hat jetzt ein Projekt initiiert, durch das es künftig ganz einfach sein soll, auch als Nichteingeweihter diese speziellen Orte auffinden zu können. Als Markierung wird ähnlich einem Grenzstein ein farbiger Pflasterstein verwendet, der in den Boden eingelassen und mit einer Signalfarbe versehen ist.

Blaue Steine markieren einen historischen Ort, rote ein herausragendes Landschaftsbild, gelbe Steine Orte, an denen Kunst- bzw. Kunsthandwerk tätig ist, und grüne Steine Orte, an denen mit Phantasie Realität verändert wurde. So wird zum Beispiel ein blauer Stein am Standort der ehemaligen Askanierburg und dem heutigen Schloßberg zu finden sein, ein roter Stein vor ei-

nem wunderbaren Landschaftspanorama.

Auch soll es eine Übersichtskarte geben, in der alle derzeit erarbeiteten Kulturstein-Plätze aufgeführt sind. Diese Übersichtskarte ist in Form eines Flyers im Tourismusbüro zu bekommen, weiterführende Texte zu den Kulturstein-Plätzen sind zunächst lediglich über das Internet abrufbar. Über die Adresse www.atelier-be.de/ksteine/ sind alle Materialien des Projektes aufgeführt und auch per download zu bekommen.

Das Projekt wurde mit je zwei Steinen pro Farbe bzw. Bereich zur 750-Jahrfeier am 3. Juli im Festzelt vorgestellt und eröffnet. Der erste Kulturstein wurde am Rathaus gesetzt.

Da das Kultursteinprojekt langfristig angelegt ist, wird es vom Künstler im Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda weiterentwickelt und ergänzt. Ziel ist die umfangreiche Kennzeichnung aller interessanten Bereiche, damit Biesenthaler und Besucher der Stadt sich das steinreich interessante Biesenthal erschließen können.

Mitteilungen vom Haus Grüntal e.V.

Samstag, 2.8., 10.00 bis Sonntag, 3.8., 13.00 Uhr:
Qi-Gong-Seminar: mit Erika Papenberg, Berlin

Freitag, 8.8., 17.00 Uhr bis Sonntag, 10.8., 13.00 Uhr
„Werkstatt Spiritualität“

Der besondere Film – mit anschließendem Gespräch.

Freitag, 1.8., 20.30 Uhr:
„Die Frau des Leuchtturmwärters“

Freitag, 8.8., 20.30 Uhr:
„Adams Äpfel“

Bei gutem Wetter draußen im Garten!

Sprechstunde im Haus – Lebenshilfe – Seelsorge – Supervision – (tel. Anmeldung erbeten).

Passauer
Dorfstr. 39, 16230 Sydower Fließ,
Tel.: 03337/46180 und Fax:
03337/463434



Biesenthal – eine lebendige Stadt im Grünen

Naturausstellung zur 750-Jahrfeier im Haus der Schützengilde eröffnet

Unter diesem Thema stand eine Natur-Ausstellung im Haus der Biesenthaler Schützengilde, die anlässlich der 750-Jahrfeier der urkundlichen Ersterwähnung des Ortes gemeinsam von den 3 ortsansässigen Vereinen: der Jagdgenossenschaft und den Vereinen der NaturFreunde der Ortsgruppe Biesenthal sowie der Ortsgruppe Hellmühle gestaltet wurde.

Hierbei beschränkten sie sich nicht nur auf die Darstellung ihres Vereins, sondern sahen ihre Hauptaufgabe darin, die Natur in der näheren Umgebung des Ortes zu beschreiben und zu zeigen, dass Biesenthal eine Stadt im Grünen ist, die von vielen Wäldern, Sümpfen, Seen und Wiesen umgeben ist und dass sich eine Wanderung oder auch nur ein Spaziergang zu jeder Jahreszeit lohnt. Jagdhornbläser eröffneten die Ausstellung mit fröhlichen Klängen. Am Eingang machte ein riesiger Biberabiss neugierig.

Die mit viel Liebe und Sorgfalt gestaltete Ausstellung gab dem Besucher schon beim Eintritt in die Räume ein heimatliches Gefühl. Viel Naturmaterial, wie Schilf- und Getreidebündel, Nadel- und Laubstreu, aber auch Zweige von Baumarten, die in Biesenthal und Umgebung wachsen, waren fantasievoll an-



geordnet.

Im 1. Raum wurde ein Film über Erlebnisse mit Wildtieren und Naturbeobachtungen in der Region gezeigt. Außerdem hatte der Besucher die Möglichkeit die Tiere, die in der Natur sehr scheu sind als präparierte Exemplare genauer anzuschauen.

Im 2. Raum waren Tiere wie Käfer, Vögel und verschiedene Säugetiere zu sehen und auf rustikal umrandeten Informationstafeln konnte der Besucher sehr schöne Fotos unserer Biesenthaler Umgebung bewundern. Auch auf die Vielfalt der Vegetation besonders im Biesenthaler Becken wurde hingewiesen. Als Besonderheiten sind hier u. a.

verschiedene Orchideenarten und die im Frühjahr gelb leuchtende Primelwiese zu nennen. Jeder Besucher hatte die Möglichkeit an einem Natur-Quiz teilzunehmen, wobei es keinesfalls um eine reine Wissensabfrage ging, sondern man konnte sich mit Hilfe der ausgelegten Nachschlagebücher kundig machen, dabei ergaben sich oft interessante Gespräche. Besonders die Kinder nahmen stolz ihre richtig ausgefüllten Quiz-Formulare, einen Kugelschreiber und einen kleinen Anerkennungspreis mit nach Hause.

Von den vielen Besuchern wurde übereinstimmend die Meinung geäußert: „Die Ausstellung

war sehr interessant und deshalb wäre es schade, wenn das liebevoll zusammengetragene Material nur im Rahmen der Festwoche gezeigt wird.“ Diese Ansicht vertrat auch unser Bürgermeister Herr André Stahl in seiner Eröffnungsrede.

Dank sei allen, die bei der Gestaltung dieser schönen Ausstellung mitgewirkt haben: den Mitgliedern der Jagdgenossenschaft, den NaturFreunden, den Hobby-Fotografen dieser schönen Bilder und den „Designern“. Auch beim Schützenverein möchten wir uns für die Bereitstellung der Räume bedanken.

Ingrid Klose

Die NaturFreunde OG Hellmühle

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Neue Radwanderkarten und der Familienpass 2008 im Angebot

Am Markt 1,
16359 Biesenthal,
Tel./Fax: 03337 - 490718
www.barnim-tourismus.de
e-mail: info@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di	9 - 12 und 14 - 18 Uhr
Mi	geschlossen
Do	9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Fr	9 - 12 und 14 - 16 Uhr
Sa	10 - 14 Uhr bis Ende September

Prenzlauer Chaussee 157, **16348 Wandlitz**, Tel. 033397 - 66131
Fax: 033397 - 66168
www.barnim-tourismus.de
e-mail: info@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo	9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Di	9 - 12 und 14 - 18 Uhr
Mi	9 - 12
Do	9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Fr	9 - 12 und 14 - 16 Uhr
Sa	10 - 14 Uhr bis Ende September

Unser Service:

Angelkarten, Fahrscheine im ABC-Tarif des VBB, Kartenvorverkauf für ausgewählte Veranstaltungen, umfangreiches Angebot an touristischer Literatur, Vermittlung von Rad- und Wandertouren, Zimmerreservierung

NEU im Angebot für Radler

Ausflüge mit dem Fahrrad liegen bei Jung und Alt stark im Trend. Für die Planung von Radtouren sind

neue Karten im Angebot:

- Broschüre: „Die schönsten Radtouren rund um Berlin“
- Radwanderkarte: Schorfheide, Naturpark Barnim, Östliches Ruppiner Land

Familienpass Brandenburg 2008

Der neue Familienpass mit vielen Angeboten für die Ferientage ist eingetroffen und zum Preis von 5,00 € erhältlich.

Rekord

Das Biesenthaler Büro des Tourismusverein Naturpark Barnim hat während der 750-Jahr-Feiern einen Rekord aufgestellt: Am 5. Juli betreute Sieglinde Thürling insgesamt 406 Besucher, die in das Büro drängten und alles

kauften, was dort neben der reinen Information angeboten wird – von der Festzeitschrift über Fahnen und Wimpelketten, Kalender, T-Shirts, Kunstpostkarten bis zu Postern. Als Burgfräulein im historischen Kostüm führte Frau Thürling auch zwei Touristen-Gruppen durch die Stadt und machte dabei die Vergangenheit lebendig. Bei der zweiten Gruppe mit 67 Personen beschwerte sich eine Frau darüber, dass sie nichts verstehen wird, weil die Gruppe zu groß sei. Am Ende war aber auch sie von der Führung begeistert. Jetzt fragt sich nur, ob bei der 800-Jahr-Feier der Rekord gebrochen wird...

Der Vorstand



Interessenten und Mitglieder zur Belegung gesucht Melchower-Carneval-Verein (MCV)

Es war einmal ...

Im Jahre 1987 gründete sich in Melchow ein Karnevalsverein mit dem Elferrat.

Der Vorsitzende war Helmut Hennig (leider verstorben im September 2006) und Dr. Andreas Valentin, Stellvertreter. Grundlage und Ausgangssituation war die Faschingsveranstaltung 1986, sowie die Initiative von Siegfried Wolff (gest. 2006). Es folgten weitere Highlights mit diesen Themen:

1987 Im Wald und auf der Heide

1988 Die Nacht der Zünfte

1989 Mit Mummenschanz und Donnerknall zum Melchower Gespensterball

1990 Auf zum Märchen

Dann war leider Schluss. Die Wendezeit brachte die Schließung der Gaststätte „Lindengarten“ mit sich. Der MCV und Elferrat lebte aber im Geiste und

mit kleinen internen Auftritten, sowie der einen oder anderen Veränderung weiter.

Erwerb, Um- und Ausbau des „Lindengarten“ zum Begegnungszentrum durch die Gemeinde Melchow gibt uns wieder die tolle Möglichkeit, solche und ähnliche Festivitäten im großen Saal durchzuführen.

Dazu möchten wir diese kleine Tradition beleben und mit dem Auftakt am 11.11.2008 unter dem Motto „Es war einmal ...“ starten und die Karnevalssaison eröffnen.

Hiermit rufen wir alle Interessenten auf, die Lust zum Mitmachen haben oder „nur“ Mitglieder werden möchten, sich in Lindt's Geschäft, Eberswalder Straße 34 (Tel. 03337/2142), oder bei Frau Brigitte Schneider, Finower Straße 11 (Tel. 03337/2227), zu melden.

*Helau im Auftrag des MCV
W. Lindt*

Gelungenes Chorkonzert zum Vereinsjubiläum Fünf Chöre boten vielfältiges Programm

Der gemischte Chor Biesenthal feierte seinen 60. Geburtstag im Rahmen der 750-Jahrfeier am 28.06.2008 mit einem gemeinsamen Chorkonzert.

Die Biesenthaler und alle Gäste konnten sich an der Vielfalt der heutigen Chormusik erfreuen. Über alte und neue Volkslieder, Gospels bis hin zu afrikanischen Klängen erstreckte sich das umfangreiche Repertoire der geladenen Chöre.

Eröffnet wurde das Konzert von den Biesenthaler Sängern, welche dann später auch zusammen mit dem Forstchor „Silvanus“ zu hören waren. Ein abwechslungsreiches Programm boten der Frauen- und Männerchor aus Marienwerder, der Chor „Jubilate“ aus Wandlitz und der Gesangsverein „Harmonie“ Tempelfelde.

Ein Höhepunkt des Konzertes war das zum Abschluss von allen Chören gemeinsam gesungene Lied „Wunderbare Welt“.



Umrahmt wurden die Auftritte durch die Jagdhornbläser aus Eberswalde.

Durch das Programm führte Michael Englisch, der die Geschichte des Chores Revue passieren ließ.

Als Gratulant erschien auch eine Abordnung der Bernauer Sänger, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Allen Beteiligten sei auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön gesagt, da sie unter erschwerten Bedingungen ihr Bestes gaben.

*Liedel
Schriftführer*

Informationen kirchlicher Einrichtungen

Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinden

Biesenthal

03.08.2008, 10.30 Uhr	Gottesdienst Gemeindehaus
10.08.2008, 10.30 Uhr	Gottesdienst Gemeindehaus
17.08.2008, 10.30 Uhr	Gottesdienst Gemeindehaus
24.08.2008, 10.30 Uhr	Gottesdienst Gemeindehaus
31.08.2008, 14.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche zur Goldenen + Diamantenen Konfirmation

Rüdnitz

24.08.2008, 9.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
----------------------	----------------------------

Danewitz

03.08.2008, 9.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
24.08.2008, 9.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche

Grüntal

10.08.2008, 10.30 Uhr	Gottesdienst (Frau Passauer)
31.08.2008, 9.00 Uhr	Gottesdienst

Melchow

10.08.2008, 9.00 Uhr	Gottesdienst (Frau Passauer)
31.08.2008, 10.30 Uhr	Gottesdienst

Tempelfelde

24.08.2008, 10.00 Uhr	Gottesdienst
-----------------------	--------------

Marienwerder

09.08.2008, 13.00 Uhr	Kirchplatzfest (Pfr. Delbrück)
24.08.2008, 9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Delbrück)

Ruhlsdorf

10.08.2008, 10.45 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Delbrück)
24.08.2008, 10.45 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Delbrück)

Sophienstädt

03.08.2008, 11.00 Uhr	Lesegottesdienst (Frau Trelert)
-----------------------	---------------------------------

Gottesdienstzeiten der St. Marien Kirche

1.8.	Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe / Anbetung
3.8.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
7.8.	Donnerstag	9.00 Uhr	Hl. Messe
8.8.	Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe / Anbetung
10.8.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
14.8.	Donnerstag	9.00 Uhr	Hl. Messe
15.8.	Freitag		Aufnahme Mariens in den Himmel
		9.00 Uhr	Hochamt
17.8.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
24.8.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
31.8.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt

Bahnhofstr. 162, 16359 Biesenthal

Veranstaltungen in Ruhlsdorf und Marienwerder

Frauenhilfe in der Kirche Marienwerder:	ab September 08
Frauenkreis in der Kirche Marienwerder:	ab Oktober 2008
Christenlehre in der Kirche Marienwerder:	montags, 14.30 - 15.30 Uhr, 1.-6. Klasse
Christenlehre in Ruhlsdorf:	mittwochs, 15.30 - 16.30 Uhr, 1.-6. Klasse
Bläserchor im Pfarrhaus in Ruhlsdorf:	donnerstags, 19.30 Uhr
Bürozeiten:	donnerstags 15.00 - 16.30 Uhr

So erreichen Sie Pfarrer Rudolf Delbrück:
Groß Schönebeck, Schloßstr. 9, 16244 Schorfheide
Tel.: 033393 341
Fax: 033303 66239
e-mail: rdelbrueck@kigrs.de
www.kirche-gross-schoenebeck.de

twelve strings

Thomas Glatzer & Matthias Wiesenhütter
Zwei Gitarren in eindringlicher Zwiesprache miteinander!
Herzliche Einladung zu einem besonderen Konzerterlebnis
Freitag, 29. August 2008, 19 Uhr – Dorfkirche Danewitz
Eintritt frei – Kollekte erbeten!

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht!

Ein Ehrenamt mit Perspektive, Sie tragen mit ihrem freiwilligen Engagement dazu bei, Menschen mit einer Demenz vor einer sozialen Isolation zu bewahren und den Erkrankten neuen Lebensmut zu geben. Sie helfen diesen Menschen, ihre selbständige Lebensführung trotz der Erkrankung weiter beibehalten zu können. Ihre Leistungen liegen in kleinen Alltagshilfen wie, besuchen, reden, zuhören, spielen, spazieren gehen. Sie arbeiten in einem Team und werden auf diese Aufgabe sorgfältig vorbereitet. Eine begleitende Qualifizierung vermittelt Ihnen die notwendige fachliche Grundlage. Während Ihrer Tätigkeit sind Sie haftpflicht- und unfallversichert. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung pro Stunde von 5 Euro. Die Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen ist für Sie kostenfrei. Der Ein-

satz erfolgt in Wohnortnähe. Generell sind alle Personen angesprochen, die Offenheit und Verständnis gegenüber Menschen mit einer Demenz haben. Die Ehrenamtlichen übernehmen stundenweise die soziale Betreuung der Kranken, nicht aber die Grund- und Behandlungspflege der Pflegefachkräfte.

Wenn Sie bereit sind, andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, sollten Sie sich diesem Projekt anschließen. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter:

Senioren-Beratungsstelle
Ulitzkastr. 1
16321 Bernau bei Berlin
Tel. 03338 / 66776
Montag bis Freitag von 10.00-16.00 Uhr, Dienstag von 10.00-18.00 Uhr

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Veranstaltungen im Amt Biesenthal - Barnim

08.08. -	Ab 10.00 Uhr	Kirchplatz
09.08.08	Kirchplatzfest	Marienwerder
14.08.08	16.00 Uhr Lesecafé mit Lifemusik	Schlossberg Biesenthal
22.08. - 23.08.08	Wukenseefest	Strandbad Wukensee Biesenthal
29.08. - 31.08.08	Weiden- und Korbmacherfest in Nowy Tomysl	Nowy Tomysl - polnische Partnerstadt
30.08.08	Rockende Eiche – Musikfestival	Kulti - Biesenthal
30.08.08	Erntefest in Danewitz	Danewitz

Bürgerberatung des Arbeitslosenservice

Individuelle Auskünfte in Biesenthal

Arbeitslosen oder sozialrechtliche Fragen?

Die Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau führt im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe Bürgerberatungen im „Alten Rathaus“ in Biesenthal, Am Markt 1, Sitzungszimmer des Bürgermeisters durch.

Individuell und vertraulich können Fragen zu allen Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen (z.B. Verlust des Arbeitsplatzes,

Arbeitslosengeld I und II) o.ä. gestellt werden.

Nächster Termin: Donnerstag, 14. August 2008, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Außerhalb der Sprechstunden in Biesenthal ist die Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau in der Breitscheidstr. 31, Bernau, Tel.: 03338/ 22 49 zu erreichen.

*Arbeitslosen-Service-Einrichtung
Bernau*

Lesesommer mit der Bibliothek geht weiter!

„Es gibt drei Regeln, einen Roman zu schreiben. Dummerweise kennt sie niemand.“

W. Somerset Maugham

Das heißt nicht, dass es keine guten Romane geben würde. Hier eine kleine Auswahl: von Stephenie Meyer „Biss zum Morgenrauen“, „Biss zur Mittagsstunde“, und „Biss zum Abendrot“ für alle, die Vampirgeschichten mögen. Einige Fans haben schon danach gefragt und nun sind sie da. Auch Biografien werden gern gelesen, zum Beispiel die vom Dalai Lama und von Peter Sodann. Wer lieber historische Kost mag, kann sich bedienen mit „Die Königsdame“, „Die elfte Jungfrau“ (ein historischer Krimi) oder „Königsblau – Mord nach jeder Fassung“ (ein Preußen-Krimi). Im Moment in unserer Bibliothek von Fontane zwei Bände aus den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“.

Auch Sachbücher stehen zur Auswahl: „Raus aus der Schuldenfalle“, „Handwerker in Haus und Wohnung“, „Fischerprüfung leicht gemacht“, „Obstbaumschnitt“ oder „Originelle Geldgeschenke“. Wer sich als Verbraucher informieren will,

liest am besten die „Test-Hefte“ der Stiftung Warentest und den „Finanztest“.

Die Kinder freuen sich über Bücher wie „Das Riesenbuch der Insekten“, „Faszination Ozean“ oder „Geheimnisse der Nacht“ aus dem Regal für Sachbücher. Und wenn es spannend sein soll, immer gut: „Die drei ???“, nichts für Schlafis! Oder wie ist es mit den dicken Wälzern für die härtesten Bücherwürmer? Als da sind „Tintenherz“, „Tintentod“ und „Tintenblut“. Viel Spaß beim Stöbern!

Vielleicht haben die viel beschäftigten Eltern im Urlaub einmal Zeit, ihre Sprösslinge bei uns anzumelden?

Unser Bücherverkauf geht weiter! Bücherspenden nehmen wir jetzt nicht an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die neuen Öffnungszeiten:

Dienstag 10 - 18 Uhr

Mittwoch 12 - 17 Uhr,

Donnerstag 10 - 17 Uhr.

Unsere Telefonnummer: 451007. Nutzen Sie ruhig den Anrufbeantworter!

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks, Bibliothek Biesenthal

Haltestelle Diakonie

Perspektiven für Menschen mit Demenz – jetzt auch in Bernau

Mit dem Projekt „Haltestelle Diakonie“, beschreiten die Hoffnungstaler Anstalten Lobetal, der Fachbereich Altenhilfe neue Wege, alte Menschen mit Hilfebedarf auf Grund demenzieller oder psychischer Erkrankungen in ihrem Alltag zu unterstützen und ihnen Sicherheit zu geben.

Das Projekt dient der Unterstützung pflegender Angehöriger und bietet eine Ergänzung zur häuslichen Pflege. Es handelt sich hierbei um ein anerkanntes niedrighschwelliges Betreuungsangebot durch das Landesamt für Soziales und Versorgung in Brandenburg, in denen ehren-

amtliche Helferinnen und Helfer, die entsprechend qualifiziert wurden, unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen und pflegende Angehörige entlasten und beratend unterstützen.

Das Projekt bietet einen häuslichen Besuchsdienst und Betreuungsgruppen im Rahmen des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes (PfleG) an. Hierfür werden den von Demenz Betroffenen zusätzlich zu den Pflegeleistungen im ambulanten Bereich 460 € je Kalenderjahr von den Pflegekassen erstattet.

Ab 01.07.2008 erfolgt eine Anhebung des Leistungsbetrages auf bis zu 2400 € jährlich. Vergabe erfolgt in zwei Stufen: voller Satz von 2400 € oder lediglich die Hälfte.

Das Angebot des Projekts Haltestelle Diakonie

- Einzelbetreuung der an Demenz erkrankten und psychisch veränderten älteren Menschen in ihrer Wohnung durch qualifizierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
- Aufstellen eines Unterstützungsplanes
- Hilfe bei der Beantragung der Kostenübernahme durch die Pflegekassen

- Vermittlung von Diensten und Hilfsmitteln
- Gruppenbetreuung in Räumlichkeiten der Diakonie, mögliche Inhalte für die Betreuungsgruppen oder häuslichen Besuchsdienste können sein, erzählen, vorlesen, spazieren gehen, singen usw.
- Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen

Die Kinder- und Jugendseite

Öffnungszeiten des Jugendbistros

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

Kulti jetzt auch online www.kulti-biesenthal.de

- **Schlagzeug** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14.00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Nutzung des Bandraumes **mit Anlage Di.- Sa. zwischen 16.00 und 20.00**

Uhr für 5,- € pro Monat je Bandmitglied

- **Fitnessstraining (ab 16 Jahre) Di.-Fr.** zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** (7.-10. Klasse, teilweise bis 13. Klasse) in Mathe, Deutsch, Biologie und Russisch; Termin nach Vereinbarung
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen**

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch bei Anke, Christian, Marius oder Ariane an.

Pädagogische Mitarbeiter:

Anke Zimmermann
 Christian Matthes
 FSJ: Ariane Büch
 Zivildienstleitender: Marius Husmann
 Jugendkulturzentrums Kulti
 Bahnstraße 152
 16359 Biesenthal, Tel.: 03337/41770, Fax: 03337/450118

Amtsjugendpflegerin:

Renate Schwieger
 Tel.: 03337/450119
 Fax.: 03337/450118

Kinder und Jugendhaus
 Rüdnitz, Dorfstraße
 16321 Rüdnitz,
 Tel./Fax.: 03338/769135

Ansprechpartner im Jugendclub
 Melchow:
 Toni Merten
 Jugendclub Melchow im Bürgerhaus
 Dienstag - Freitag, 16:00 - 21:00 Uhr
 jeden Samstag: Projektangebote

Kita-Ausflug der „Schlossgeister“ in den Zoo

Es staunten Känguru, Tiger und Ara – die „Schlossgeister“ sind wieder da. Zum Kindertag wie jedes Jahr, vergnügte sich die kleine Schar. Wir sahen den jungen Waschbären im Eberswalder Zoo beim Klettern zu – besuchten auch die Löwen, Lamas und Uhu.



Das Damwild besuchten wir im Gehege und auf halbem Wege staunten alle dann, „Das Huhn, das hat ja Hausschuh an.“ Nach unserer Mittagspause fuhrn wir nicht gleich nach Hause. Der Spielplatz lud zum Toben ein, da wollte jeder Erster sein. Wir streichelten die jungen Ziegen und sahen im Tropenhaus die Krokodile liegen. Unser Ausflug war sehr schön, bis nächstes Jahr – Auf Wiedersehen!

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Schlossgeister“ Trampe

Räuberschmaus und Waldgeister

Abc-Schützen der Kita „Knirpsenland“ unterwegs in Buckow

Die Abschlussfahrt der angehenden ABC-Schützen der Mäusegruppe der Kita „Knirpsenland“ führte in diesem Jahr in die Märkische Schweiz nach Buckow. Nach knapp einstündiger Fahrt erreichte die Gruppe die Jugendherberge in Buckow, direkt an einem See gelegen. Noch für diesen Tag war eine Kutschfahrt in die Umgebung geplant. Jedes der Kinder durfte einmal beim Kutscher auf dem Bock mitfahren. Versüßt wurde dieser Ausflug durch einen leckeren „Räuberschmaus“.

Am zweiten Tag der Reise besuchten wir die örtliche Kneipp-Kita. Nach Spiel und Tanz zur Einstimmung wurde das Wassertreten und Armbäder ausprobiert. Auf dem Sinnespfad wurden die Fußsohlen ganz schön strapaziert. Bei strahlendem Sonnenschein ging es anschließend in das Freibad in Waldsiedersdorf zu einem erfrischenden Bad. Am Abend verwandelte sich der Saal in eine Disco, in der ordentlich das Tanzbein geschwungen wurde.

Nach einem ausgiebigen Stadtbummel am Vortag, wurden am Donnerstag aus Naturmaterialien verschiedene Waldbewohner, wie Eulen, Füchse und Mäuse nachgestellt. Jeder durfte sein Werk mit nach Hause nehmen. Mit ei-



nem gemütlichen Grillabend und einer gruseligen Nachtwandern ging auch dieser schöne Wandertag zu Ende. Nach einer kurzen aber abenteuerlichen Nacht war für den Freitag schon wieder die Heimreise geplant. Mit vielen schönen Erlebnissen und Erinnerungen an diese Woche fuhrn wir Richtung Heimat, wo Mamas und Papas schon ungeduldig warteten. Für diesen gelungenen Abschluss des Kita Jahres sagen wir

besonders Bärbel Bull Danke! Auch wenn wir Kinder uns auf unseren neuen Lebensabschnitt in der Schule freuen, werden wir dich sehr vermissen.

Oskar, Anne, Ann-Marie, Harald, Gunnar, Florian F. Benjamin, Hannah, Laura, Florian Sch., Marie, Richard, Tillmann, Miriam, Max, Wanda, Antje Lang, Ina Berndt, Katrin Schulz, Nadine Stahl (Beitrag von der Redaktion gekürzt)

Mit der großen Zuckertüte fängt ein neues Leben an...

Kindergarten-Knirpse besuchten künftige Schule

Bevor wir Schulkinder werden, wollten wir genau wissen, wie sieht eine Schule aus, wo und wie lernen die Schüler in der Schule. Von unseren Erzieherinnen und den Grundschullehrerinnen wurde alles gut vorbereitet und somit konnten wir, die zukünftigen Schulkinder aus der KITA Schützenstraße und Knirpsenland, an einem Septembertag die Schule erkunden.

Was es da alles zu entdecken gab? Die Horträume, die Klassenzimmer, die langen Flure und die Turnhalle. Alles sah anders aus, als in der KITA.

So wurde an den großen Tafeln gemalt, geschrieben, mit Stäbchen gezählt, Zahlen und Buchstaben entdeckt und natürlich durfte ein sportliches Spiel in der Turnhalle nicht fehlen. Wir lernten auch die Schuldirektorin und Schulsekretärin kennen, die für die Schule sehr wichtig sind.

Das war für alle Kinder sehr aufregend und am Nachmittag wurde den Eltern alles ganz genau über den Schulbesuch berichtet. Wie lernen Schulkinder in der Schule? Was lernen sie dort? Darum ging es nun jeden Monat einmal – immer mittwochs – mit unseren Erzieherinnen in die Schule. Jetzt waren wir Vorschulkinder!!!

Unsere Vorschultaschen, die liebevoll von den Erzieherinnen gestaltet wurden, die Federtasche und ein Hefter waren immer dabei. Frau Huwe hatte für uns immer etwas Neues und Interessantes. Wir lernten jetzt richtig in einem Klassenzimmer – fast wie Schulkinder.

So waren wir im Zahlen- und Buchstabenland, sprachen über gesunde Ernährung und bereiteten uns ein Pausenbrot zu, malten und bastelten zur Weihnachtszeit, machten eine Osterralley mit vielen kleinen Aufgaben und natürlich auch Sport in der Turnhalle. Wir gestalteten kleine Töpfe, in die wir Sonnenblumen Kerne einsäten. Diese werden wir am ersten Schultag mit in die Schule nehmen, um unser Klassenzimmer damit zu schmücken.

Leider sind die „Unterrichtsstunden“ immer viel zu schnell vergangen.

Der letzte Schultag war besonders aufregend. Alle zukünftigen Schulkinder kamen an diesem Mittwoch in die Schule. Wir lernten unsere Klassenlehrerinnen kennen. Oh, waren wir gespannt. Ist sie groß oder klein? Hat sie lange oder kurze Haare? Trägt sie eine Brille? Ist sie nett und lacht ganz viel mit uns oder guckt sie ernst? Viele, viele Fragen und dann war es endlich soweit.

Alle Kinder der Regel- und Flexklassen wurden von ihren Klassenlehrerinnen, Frau Karbe, Frau Tappert, Frau Huwe und Frau Metzler begrüßt. In der anschließenden „Unterrichtsstunde“ lernten wir dann auch noch „Mimi“ und „Felix“ kennen, die uns im ersten Schuljahr begleiten werden.

Nun könnte die Schule eigentlich losgehen – wir haben viel in diesem Jahr gelernt und brauchen keine Angst vor dem ersten Schultag zu haben.

Ein bisschen Zeit ist ja noch und wir können in der KITA noch spielen, bevor der „Ernst des Lebens“ beginnt. Auch werden unsere Lehrerinnen uns in den KITA's noch besuchen und dann können wir ihnen zeigen, was wir alles gelernt haben.

Danke an die Grundschullehrerinnen, besonders Frau Kunert, Frau Huwe und Frau Metzler, sowie an unsere Erzieherinnen, die uns bei dieser Schulvorbereitung begleitet haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Stadt Biesenthal, die es ermöglichte, dass die Kinder aus der KITA „Knirpsenland“ zu ihrem „Schulbesuch“ von der Firma Dobberkau gefahren wurden.

Viel werden wir noch lernen – wie sagt man: Die Schule ist ein Wunderhaus, dumm geht man rein – klug kommt man raus!

Die zukünftigen Schüler aus der Kita „Schützenstraße“ und „Knirpsenland“

Sport frei! hieß es am Heideberg

Sportfest begann mit Clown-Aerobic

Am Freitag dem 4.07.08 machte die ganze Grundschule „Am Pfefferberg“ und ein paar Kindergartengruppen der Kindergärten „Knirpsenland“ und „Schützenstraße“ ein Sportfest am Heideberg. Die 6. Klasse der Grundschule am Pfefferberg waren Riegenführer und führten ihre Riegen von Staffel zu Staffel. Die Kindergartengruppen hatten ihre eigenen Parcours. Der Clown eröffnete den Tag mit Aerobic. Dann gingen die Riegen mit ihren zugeteilten Riegenführern die Stationen von 1-8 ab. Danach folgte Tauziehen und es gab für jedes Kind eine Bratwurst, ein Eis und zwei Trinkpäckchen. Die Urkunden überreichte André Stahl und alle Kinder bekamen einen kleinen Preis. Um 13.00 Uhr konnten die älteren Kinder nach Hause gehen. Die Kindergartengruppen wurden von dem Bus abgeholt.

Henriette Jacobi, Kl. 6



Veranstaltungsplan der Kultur- und Begegnungsstätte

Jeweils: Montags – Kartenspiele wie Rommé u.a.
Donnerstags – 14 Uhr Gymnastik (Turnhalle)
Donnerstags – Brettspiele, z.B. Dame in Variationen

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!!

06.08.08	14:00 Uhr	Spielenachmittag
12.08.08	16:00 Uhr	Fröhliche Kaffeerunde mit der Wohngruppe des Hauses Sonnenblick
13.08.08	14:00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
20.08.08	14:00 Uhr	Neue HAKA-Produkte vorgestellt von Helga Schwarz
22.08.08	15:00 Uhr	Buchlesung (A. Merkel, v. Matthias Krauß)
27.08.08	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats

Reisen:

Tagesfahrt: 09.08.08

Hanse Sail 2008 Rostock-Warnemünde

41,- €

Es war einmal...

Kinder lesen und erzählen

Märchentanten der 6. Klasse zu Besuch



So fangen alle Märchen an. So auch in der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ und im evangelischen Kindergarten in der Schützenstraße.

Die „Märchentanten“ der 6. Klasse der Grundschule am Pfefferberg besuchen einmal pro Woche die Kinder beider Kindergärten mit Märchenbuch sowie Märchenkorb und lesen, erzählen und spielen Märchen aus alter Zeit. Große Freude ist dann bei allen Kindern angesagt, wenn kleine Szenen nachgespielt werden oder die Märchen mit Hand- und Fingerpuppen zum Leben

erweckt werden. Ein Märchen-Memory, von Frau Kunert mitgebracht, wurde mit großem Spaß gespielt. Frau Kunert begleitet diese übergreifende pädagogische Arbeit seit zwei Jahren in Absprache mit den jeweiligen Erzieherinnen beider Kindergärten.

Wir wünschen uns auch im nächsten Schuljahr wieder eine solch gute Zusammenarbeit von Großen und Kleinen. Denn alle Märchen enden:

„... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie heute noch ...“

Und gemeinsam wurde der große Märchenkorb wieder eingepackt. Ein Blatt zum Ausmalen hat jedes Kind als „Hausaufgabe“ mit bekommen – eben für die nächste Märchenstunde.

Vielen herzlichen Dank an Rebecca, Sarah, Elisabeth, Malwine und Wiebke, sagen die Kinder und Erzieherinnen aus beiden Kindereinrichtungen.



Kindertagesstätte Biesenthal

Informationen zum Babytreff

Hallo liebe Muttis, Vatis und Babys!

Jetzt geht es wieder los!

Alle Muttis oder Vatis sind mit Ihren Babys herzlich eingeladen zu unseren Babytreffs zu kommen. Wir wollen erzählen, spielen, singen und gemütlich beisammen sitzen.

Wir freuen uns schon sehr auf die Nachmittage mit Ihnen!

Hier die Termine:

10.09.2008 **15.10.2008**
12.11.2008 **10.12.2008**
14.01.2009

Beginn ist immer um 15:30 bis ca. 17:00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Kerstien und Elke

Die Grundschule Grüntal blickt auf das 2. Schulhalbjahr zurück

Viele schulische und sportliche Höhepunkte – aber jetzt sind die Bauleute dran

An der Grundschule Grüntal sind nun auch Ferien. Das heißt nicht, dass nun absolute Ruhe herrscht:

Im Schulgebäude wird der vierte (und letzte) Bauabschnitt des Brandschutzkonzeptes umgesetzt und das Treppenhaus und die Flure werden durch die technischen Kräfte unserer Schule mit frischer Farbe versehen. Auch im Hortgebäude geht es mächtig zur Sache: Die Gemeinde Sydower Fließ investiert 30.000 Euro zur Sanierung der Feuchtigkeitsschäden und zur Erweiterung der Räumlichkeiten.

Aber ein wenig ruhiger ist es schon, fehlt doch der Trubel von 225 Schülern. Ein wenig mehr Ruhe lässt auch Platz für eine Rückschau auf das vergangene Schulhalbjahr...

Natürlich stand im Vordergrund der Unterricht und das hoffentlich erfolgreiche Lernen. Im Schuljahr 2007/2008 gab es an unserer Schule 16.380 Unterrichtsstunden! Wichtig ist das Anwenden des Gelernten. So nahmen in diesem Schuljahr wieder viele Schüler an dem Mathematikwettbewerb „Känguru“ teil, maßen sich an der Mathematikolympiade oder nahmen an der auf Amtsebene statt findenden (diesmal in Marienwerder) Englischolympiade teil.

Bedeutsam ist an unserer Schule das Aufsuchen von außerschulischen Lernorten: Hervorgehoben aus dem zwei-



ten Halbjahr sei hier die von der Jahrgangsstufenkonferenz 3/4 unter der Leitung von Frau Sebisch organisierte Fahrt der dritten und vierten Klassen zum Wildpark Schorfheide. Die im Schulhaus ausgestellten Dokumente beweisen, dass dieses Projekt neben Freude vor allem auch neue Einsichten und neues Wissen erbrachte... Die sechste Klasse unserer Schule, die traditionell in der letzten kompletten Schulwoche zur Abschlussfahrt unterwegs war (es ging nach Beeskow), hatte sich in diesem Schuljahr erstmals der Zentralen Vergleichsarbeit in Deutsch und Mathematik zu unterziehen. Die Ergebnisse ließen erkennen, dass wir in Mathematik den Landesdurchschnitt erreichten und in Deutsch knapp besser als der Landesdurch-

schnitt abschlossen.

Im zweiten Halbjahr durchliefen die Schüler das Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen. 13 Schüler, und damit die knappe Hälfte, werden an einem Gymnasium im siebten Schuljahr lernen, und die anderen werden an den Oberschulen des Landkreises neue Mitschüler finden. Das Auseinandergehen am letzten Schultag fiel einigen nicht leicht – die Klasse hat sich im vergangenen Schuljahr auf besondere Weise hervorgetan und ist mit dem „Grüntal-Diplom“, einer Auszeichnung unserer Schule, die für besondere Leistungen im Schulalltag verliehen und vom Förderverein der Schule ausgelobt wird, belohnt worden. Das Frühjahr wird bei uns immer durch das Kulturfest eingeläutet. Unter der Leitung von Karin Greuel präsentierten alle Klassen ein knapp 120 minütiges Programm mit Musik, Gesang, Tanz, Rezitationen und Laienspiel. In der Turnhalle sind dann über 300 Besucher zu Gast.

Das zweite Schulhalbjahr stand ganz unter dem Zeichen einer besonderen Initiative der Schule und des Fördervereins der Schule: Eine Idee, geboren aus der Not einer prekären pekuniären Situation, nahm Gestalt an. Im Jahr 2007 schaffte die Schule mit Fördermitteln

der IZBB Spielgeräte im Wert von 12.000 Euro an. Die Finanzierung eines Aufbaus und der dafür notwendigen Materialien ist nicht förderwürdig: Wie also Arbeits- und Materialkosten in Höhe von knapp 20.000 € erbringen? Gemeinsam mit Spendern, Sponsoren und Förderern und vor allem durch die Muskelkraft von knapp 60 Eltern und den Lehrern und Angestellten der Schule entstanden an vier Standorten attraktive Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote. Ausführlich vorbereitet und dokumentiert auf der Homepage www.grundschulegruental.de gab es neben Muskelkater und Schweiß bei allen Variationen von Frühlingswetter auch natürlich Spaß und völlig neue Erfahrungen zum Thema Schule. Wir hoffen, dass wir den identitätsstiftenden Schwung weiter erhalten und fördern können. Wir sagen DANKE, DANKE, DANKE.

Sportliche Höhepunkte waren in diesem Halbjahr das Schwimmlager und das Schwimmsportfest der vierten bis sechsten Klassen zum Ende des Schuljahres, sowie das Integrationssportfest in Lobetal Ende Mai. Die Verantwortlichen der Hoffnungstaler Anstalten und Werkstätten, der



Fortsetzung auf Seite 23

Die Grundschule Grüntal blickt auf das 2. Schulhalbjahr zurück

Viele schulische und sportliche Höhepunkte – aber jetzt sind die Bauleute dran

Fortsetzung von Seite 22

HEP-Schule, des Sportvereins Rüdnitz-Lobetel und Herr Behrend als Leiter der Fachkonferenz Sport unserer Schule hatten ein attraktives Programm für ein gemeinsames Sporttreiben organisiert. 400 Kinder, Eltern und Behinderte traten gemeinsam in 20 Mannschaften gegeneinander an. Die teilnehmenden Eltern waren insbesondere auch angetan von der gelungenen Atmosphäre. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei den Organisatoren und bei den Eltern für die Unterstützung durch Kuchenspenden und Teilnahme an diesem Höhepunkt.

Das Sportfest war Teil der „Schönen Woche“: Einen Tag später kamen 35 Schüler und Schülerinnen unserer Partnerschule aus Nowy Tomysl zu Besuch. Gemeinsam mit 40 Kindern der Jahrgangsstufen 4 und 5 unserer Schule verbrachten sie einen anregenden Ausflug ins Technikmuseum Berlin und eine Stadtrundfahrt

mit Halt im Zentrum der Hauptstadt.

Am Nachmittag nahmen dann die Gäste teil am Eltern-Kind-Fest, organisiert vom Förderverein und der Schule. Bei schönstem Wetter und in prächtiger Stimmung, mit guter Musik, dargeboten vom Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich unter der Leitung von Frau Schönefeld, und weiteren schönen Angeboten weihten wir den neugestalteten Schulhof ein. Viele Eltern und Schüler, die im April und Mai bei unseren Arbeitseinsätzen tatkräftig mitgeholfen hatten, konnten sich davon überzeugen, dass die montierten Geräte stürmisch in Betrieb genommen wurden... Außerdem nutzten wir den Anlass für Ehrungen: Auf Antrag der Schule zeichnete Herr Amtsdirektor Hans-Ulrich Kühne Herrn Thomas Lamprecht, langjähriger Vorsitzender der Elternkonferenz und der Schulkonferenz, mit dem Ehrenzeichen des Amtes Barnim-Biesenthal aus. Der Klasse 6 wurde das zum

vierten Mal ausgelobte Grüntal-Diplom verliehen. Und wir konnten uns für den „Viertelhundertsten Einsatz“ von Herrn Bogdan Paszta als Dolmetscher für unsere Partnerschaft mit der Grundschule Nr.2 in Nowy Tomysl bedanken.

Am 18. Juni fand an unserer Schule der „Schnuppertag“ statt. Die künftigen Erstklässler waren für sechs Stunden zu Gast, lernten ihre Klassen- und Teilungslehrer und ihre Mitschüler, sowie das Schulgebäude kennen und gewannen einen ersten Eindruck vom künftigen Alltag. Künftig gibt es bei uns übrigens drei FLEX-Klassen. Die künftigen Drittklässler lernten auch erstmals in der künftigen 3a und der 3b...

Nur eine Woche später gab es auf dem Schulhof, in der Turnhalle, in der Werkstatt und im Schulgebäude den „Marktplatz der Möglichkeiten“, der im Übrigen schon willkommenen Nachahmer gefunden hat, auf dem sich die etwa 25 Anbieter von Ganztagsangeboten

unserer Schule präsentierten. Im kommenden Schuljahr decken die Angebote wieder eine große Interessenbandbreite ab: Sport (Fußball, Judo, Basketball und neu: Biathlon), Musik (Instrumentalunterricht: Klavier, Schlagzeug, E-Gitarre), Handwerk (Filzen, Töpfern, Basteln), Naturpädagogik, Feuerwehr,... Am 16. Juli ließen wir diese Ereignisse in der das Schuljahr abschließenden Schülervollversammlung noch einmal Revue passieren.

Nun blicken wir auch schon voraus: Wir freuen uns auf Schülerinnen und Schüler, die erholt und mit vielen Erlebnissen aus den Ferien kommen, neugierig und weiter lernbereit. Am 1. September starten wir mit einer Schülervollversammlung ins neue Schuljahr. Mit dabei werden dann auch die 30 „Neuen“ sein. Diese begrüßen wir am 30. August um 10.00 Uhr in unserer Schule zur Einschulungsfeier. Bis dahin: Schöne Ferien!

A. Martinkowitz



Heimatgeschichtlicher Beitrag

Handel und Gewerbe in der Bahnhofstraße Teil XLIII

Wie ich im letzten Artikel, der mit der Bahnhofstraße 146 endete, schon bemerkte, setze ich heute mit der Bahnhofstraße 148 fort, da die dazwischen befindlichen Grundstücke noch unbebaut sind. Zu DDR-Zeiten bewarben sich Interessenten für diese Grundstücke, um dort Eigenheime zu erbauen, doch es wurde nie eine Baugenehmigung erteilt. Die einmal geplante Umgehungsstraße von Bernau nach Eberswalde war für diesen Bereich vorgesehen. Die Strecke vom Amtsgebäude bis zur Eberswalder Chaussee sollte als Durchgangsstraße nicht mehr genutzt werden. Diese Pläne wurden jedoch nie verwirklicht.

Auf dem Hof ein Taubenhaus

Bahnhofstr. 148 - Schon 1865 gehörte diese Grundstücksfläche dem Ackerbürger Nürnberg. Die älteste Tochter der Familie Nürnberg heiratete 1870 einen Sohn des Ackerbürgers Schiele. Sie erhielten dieses Land als Erbe und erbauten 1870 dort ein Wohnhaus. Aus einer Akte vom 16. April 1885 geht hervor, dass Herr Schiele auf seinem Haus ein Taubenhaus errichten wollte. Dieses Häuschen steht noch heute am selben Ort. Bei vielen Großbauern war es früher so üblich, dass mitten auf dem Hof ein Taubenhaus errichtet wurde. So manches dieser Häuschen war mit Türmchen und hübschen Holzverkleidungen ver-

ziert. Das Grundstück in der Bahnhofstraße 148 blieb vom Erwerb bis zu heutiger Zeit im Besitz der Familie. Das Wohnhaus ist oberhalb der Fensterfront mit einem bunten Blumenreigen in Stuck mit schönen Farben verziert. **Bahnhofstr. 149** – Das Grundstück war 1881/82 im Besitz des Kaufmanns Ernst Schulzendorf aus Berlin. 1890/91 wird der Fabrikbesitzer Julius Rütgers aus Berlin als Eigentümer genannt. Nur wenige Jahre später, 1894/95, ist Herr Adolf Lewin neuer Besitzer. Kurz darauf (1895/96) gehört das Grundstück Herrn Bernhard Rösler. Zwischenzeitlich erwarb auch Gustav Wedel dieses Areal, das er dann aber 1898/99 an den Schneidermeister Wilhelm Knust verkaufte. Während der Inflationszeit musste Herr Knust, wie viele andere Eigentümer zu dieser Zeit auch, sein Grundstück verkaufen. Der Malermeister Otto Ebert erwarb es um 1920/21. 1969, nach dem Tod des Ehepaars Ebert, ging das Grundstück an eine Familie namens Lück über – wahrscheinlich Verwandte der Eberts. 1980 ging das Grundstück dann in Volkseigentum und somit in die staatliche Verwaltung über. Nach der Wiedervereinigung wurde ein Antrag auf Rückübertragung gestellt, dem man auch zustimmte. 1996 verkauften die damaligen Eigentümer das Grundstück an die jetzigen Besitzer.

Bahnhofstr. 150 (Möbelfolie GmbH) – Im Biesenthaler



Eines der Wohnhäuser zum Sägewerk zu gehörig 1923 erbaut, im Jahre 2000 abgerissen.

Familie Kietzmann wohnte viele Jahre in diesem Hause.

Anzeiger vom Februar 2001 berichtete ich bereits über diesen Betrieb. Im heutigen Artikel kann ich jedoch noch einige Ergänzungen vornehmen. Eine Baracke, noch zu DDR-Zeiten aufgestellt, stand gleich angrenzend zum Grundstück 149.

Nach den Schülern kamen Krippenkinder

Diese diente als Bauarbeiterunterkunft, ein Teil wurde auch von der Bauleitung genutzt. Eine Zeitlang war hier der Bereich Forschung untergebracht, später fand in diesen Räumen der polytechnische Unterricht für die Schüler der hiesigen Schule statt. 1978 musste die Biesenthaler Krippeneinrichtung in der Plottkeallee wegen Bauauffälligkeit geräumt werden. 84 Krippenkinder mussten möglichst schnell anderweitig untergebracht werden. Eine Lösung fand sich in der Bereitstellung dieser entlang der Bahnhofstraße gelegenen Baracke der Möbelfolie. Es wurde zugesagt, diese Baracke zu räumen und so herzurichten, dass 41 Kinder der Krippe so schnell wie möglich einziehen könnten, was auch innerhalb von 9 Wochen ermöglicht wurde. Am 19. Mai 1978 war es dann soweit. Ihr Aufenthalt in diesen Räumen währte bis zum Juni 1982. Nach der Wiedervereinigung wurde diese Baracke als Plus-Filiale eingerichtet. Auf Dauer entsprach

diese Nutzung aber nicht mehr den Anforderungen, sodass sie abgerissen und einige Meter dahinter 1995 eine neue Plus-Filiale errichtet wurde. Gleich neben dem Plus-Markt steht noch ein Gebäude, welches 1925 als Verwaltungsgebäude erbaut wurde und in dem sich auch eine Wohnung des damaligen Direktors befand. Nach Kriegsende waren in diesem Haus die Laborräume eingerichtet. 1994/95 erfolgten Umbau und Neugestaltung. Im Dachgeschoss entstanden Wohnungen für Mitarbeiter der Möbelfolie.

Zwei kleine Häuser wurden abgerissen

Das Erdgeschoss ist jetzt eine Ladenfläche, auf der die Bäckerei Franke und der Fleischer Becker ihre Filialen betreiben. Links neben diesem Gebäude entstand 1972 ein Mehrzweckgebäude, rechts der Verwaltungsbereich, linkerhand der Versorgungsbereich mit Küchentrakt und Kantinensaal. Entlang der Straße, bis zum jetzigen Hauptzufahrtsbereich, standen einst zwei kleine Wohnhäuser, in denen langjährige Mitarbeiter des früheren Sägewerks wohnten. Eins davon wurde bereits 1968 abgerissen, das andere 2000. An gleicher Stelle wurden Grün- bzw. Parkflächen geschaffen.

G. Poppe



Das II. Wohnhaus kurz vor dem Abriss im Jahre 1968.

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 7.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 13.00 - 7.00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7.00 - 7.00 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel.Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet und dann an den diensthabenden Arzt aus

dem Versorgungsbereich Bernau - Biesenthal weiter geleitet. Der persönliche Kontakt zu ihrem Hausarzt ist künftig nur während der Sprechzeiten möglich.

Praxis DM S Baumgart

Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. C Reinhardt

Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel

Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, den 6.8. bis Donnerstag, den 7.8., 8.00 Uhr
Barnim Apotheke

Mittwoch, den 13.8. bis Donnerstag, den 14.8., 8.00 Uhr
Stadt -Apotheke

Dienstag, den 19.8. bis Mittwoch, den 20.8., 8.00 Uhr
Barnim Apotheke

Dienstag, den 26.8. bis Mittwoch, den 27.8., 8.00 Uhr
Stadt- Apotheke

Montag, den 1.9. bis Dienstag, den 2.9., 8.00 Uhr
Barnim Apotheke

Die Notdienstbereitschaft an den Wochentagen beginnt um 18.00 Uhr und endet am nächstfolgenden Tag um 8.00 Uhr. Die Notdienstbereitschaft am Samstag beginnt um 12.00 Uhr und endet am Sonntag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Sonntag beginnt um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

Tel.: Barnim Apotheke:
03337/40500

Tel.: Stadt Apotheke:
03337/2054

Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich des Rettungsdienstes Eberswalde

KV-Notfalldienst Eberswalde:

– 03334/35 49 49

KV-Notfalldienst:

– mittwochs und freitags ab 13.00 Uhr

– nachts von 19.00 bis 7.00 Uhr

– von sonnabends 7.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr

– Mo, Di, Do 19.00 bis 7.00 Uhr über die Leitstelle

– Rettungsdienst Eberswalde unter 112 oder (03334) 35 49 49

Tierärzte im Amtsbereich

(Keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal.
Uhlandstr. 1, 16359 Biesenthal:
Dr. Reinhardt: 03337/2274 oder 3603

Tierarztpraxis Melchow.
Schönholzer Str. 32,
16230 Melchow:
Dr. Valentin: 03337/3031

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

